



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung

Schulentwicklungsplan

für die staatlichen Grundschulen, Stadtteilschulen
und Gymnasien in Hamburg

2019

Vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Deputation

Stand: 24.09.2019

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
1. Anlass der Schulentwicklungsplanung	4
2. Zielsetzung der Schulentwicklungsplanung	5
3. Rahmenbedingungen	7
Leserläuterung zu Texten und Tabellen	11
Darstellung der Planungsregionen	12
1. Bezirk Hamburg Mitte.....	13
Die Region 1	14
Die Region 2	18
Die Region 3	22
2. Bezirk Altona	25
Die Region 4	26
Die Region 5	31
Die Region 6	34
Die Region 7	37
3. Bezirk Eimsbüttel	40
Die Region 8	41
Die Region 9	44
Die Region 10	47
Die Region 11	50
4. Bezirk Hamburg-Nord	53
Die Region 12	54
Die Region 13	58
Die Region 14	62
5. Bezirk Wandsbek	66
Die Region 15	67
Die Region 16	71
Die Region 17	75
Die Region 18	78
Die Region 19	81
6. Bezirk Bergedorf	85
Die Region 20	87
7. Bezirk Harburg	93
Die Region 21	94
Die Region 22	98

Einleitung

1. Anlass der Schulentwicklungsplanung

Hamburg hat ein modernes und leistungsfähiges Schulsystem. Es basiert auf einer vierjährigen Grundschule und gliedert sich nach Klasse 4 in ein Zwei-Säulen-Modell, das aus dem Gymnasium und der Stadtteilschule besteht. Beide Schulformen führen zum Abitur: das Gymnasium in acht Jahren, die Stadtteilschule in der Regel nach neun Jahren. Damit sind die in der 18. Legislaturperiode von der Enquetekommission der Bürgerschaft parteiübergreifend vorgeschlagene Schulstrukturreform sowie die mit dem Volksentscheid vom November 2010 verbundenen Veränderungen umgesetzt.

Mit dem Schulentwicklungsplan von 2012 wurden diese Schulstrukturreformen abgebildet und mit einem engagierten Schulbauprogramm umgesetzt. Dazu wurden die Mittel für den Schulbau mehr als verdoppelt. Zwischen 2011 und 2018 wurden rund 2,2 Milliarden Euro allein für den Neubau, den Zubau und die Modernisierung der Schulgebäude der allgemeinbildenden Schulen sowie weitere 663 Millionen Euro für den Neubau, den Zubau und die Modernisierung der Schulgebäude der berufsbildenden Schulen investiert. Insbesondere wurden den neuen Stadtteilschulen viele neue, moderne Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, es wurden die Grundschulen für die flächendeckende Einführung des Ganztags und der Inklusion ertüchtigt und es wurde den wachsenden Schülerzahlen an Gymnasien Rechnung getragen.

Bereits seit einigen Jahren verzeichnet Hamburg als attraktive Metropole einen stetigen Bevölkerungszuwachs. Mit den ab 2012 erheblich gesteigerten Investitionen in den Schulbau konnten die Schulgebäude so ausgebaut werden, dass trotz des Anstiegs der Schülerzahlen um 17.000 Schülerinnen und Schüler (rund 10 Prozent) die Schulen heute schönere, großzügigere und modernere Unterrichtsräume bieten als 2010. Vor dem Hintergrund der Wohnungsbauoffensive des Hamburger Senates, der Einführung der kostenlosen Kita-Betreuung, des flächendeckenden Ausbaus von Ganztagschulen und einer insgesamt sehr stabilen Wirtschaftslage mit guten Beschäftigungsmöglichkeiten wird Hamburg für Familien immer attraktiver. Immer weniger junge Eltern wandern in das Hamburger Umland ab. Zugleich ist die Anzahl der unter einjährigen Kinder in nur wenigen Jahren von rund 17.000 in 2012 auf über 20.000 in 2016 gestiegen. Diese für eine Gesellschaft so positive Entwicklung hat sich in 2017 und 2018 fortgesetzt, so dass die für Hamburg zuletzt in 2015 erstellte 13. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung bezogen auf das Schülerwachstum deutlich nach oben korrigiert werden musste.

Seit Ende 2018 liegen aktualisierte Daten für die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung vor. Danach wird die Zahl der Kinder und Jugendlichen im schulpflichtigen Alter in Hamburg rund drei bis vier Mal so schnell wachsen wie die Bevölkerung insgesamt. Nach Berechnungen des Statistikamtes Nord und der Behörde für Schule und Berufsbildung wird die Zahl der Schülerinnen und Schüler im allgemeinbildenden Schulwesen von derzeit rund 195.000 bis zum Jahr 2030 auf rund 240.000 ansteigen. Das entspricht ungefähr einem Anstieg um 25 Prozent (siehe hierzu auch Ziffer 3.1). Vor diesem Hintergrund ist es notwendig, den Schulentwicklungsplan von 2012 fortzuschreiben und an diese Entwicklung anzupassen.

2. Zielsetzung der Schulentwicklungsplanung

Der Schulentwicklungsplan dient gemäß § 86 des Hamburgischen Schulgesetzes „zur Vorbereitung von Entscheidungen zur Schulorganisation und zur Weiterentwicklung des Schulwesens“. Der Plan soll darlegen, wie sich unter Berücksichtigung der Entwicklung der Schülerzahlen, des Elternwahlverhaltens und der vorhandenen Ressourcen die Schülerzahlen an den einzelnen Schulen voraussichtlich entwickeln. Unter Beachtung der ebenfalls im Schulgesetz enthaltenen Vorgaben über die Mindestzügigkeiten der Schulformen und des Gebots altersangemessener Wege soll der Schulentwicklungsplan ein entsprechendes regionales Standortnetz darlegen. Das Ziel ist es, den Schulen eine verlässliche Entwicklungsperspektive zu bieten, die die besonderen Rahmenbedingungen der wachsenden Stadt berücksichtigt und sich an folgenden Eckpunkten orientiert:

Verlässliche Strukturen für guten Unterricht

Mit dem 2010 geschlossenen Schulfrieden ist es gelungen, die kräftezehrende Debatte über Schulstrukturfragen zu beenden und den Fokus auf die Entwicklung des Ganztags, der Förderung schwächerer Schülerinnen und Schüler sowie vor allem auf die Verbesserung des Unterrichts zu konzentrieren. Die Neuausrichtung der Hamburger Schulpolitik ermöglichte seitdem kontinuierliche Verbesserungen Hamburgs in den nationalen und internationalen Schulleistungsuntersuchungen. Diese Verbesserungen belegen den Erfolg dieser Strategie und die Tragfähigkeit der Hamburger Schulstruktur. Die Schulentwicklungsplanung erfolgt in diesem Sinne für die drei Schulformen Grundschule, Stadtteilschule und Gymnasium in ihrer aktuell bestehenden Ausprägung mit dem achtjährigen Abitur an Gymnasien und allen Bildungsgängen an Stadtteilschulen.

Jahrgang	Schulform	
Jg. 1-4	Grundschule	
Jg. 5-10	Stadtteilschule	Gymnasium
Jg. 11 und 12		
Jg. 13		

Damit Hamburgs Schulen leistungsfähig und attraktiv bleiben, sollten sie bestimmte Größen weder unter- noch überschreiten. Gemäß dem Hamburgischen Schulgesetz sollten Grundschulen mindestens zweizügig und weiterführende Schulen mindestens dreizügig sein. Umgekehrt sollen die bereits jetzt bestehenden maximalen Größen von bis zu sieben Zügen an Grundschulen und bis zu acht Zügen in den Eingangsklassen an weiterführenden Schulen nicht überschritten werden, um die innere Organisation und Übersichtlichkeit der Schulen nicht zu erschweren.

Grundsätzlich ermöglicht eine größere Zahl von Parallelklassen eine größere Angebotsvielfalt und Profilbildung, die den Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler besser entspricht. So erzielen sechs- bis siebenzügige Grundschulen und größere weiterführende

Schulen regelhaft gute Ergebnisse in der Schulinspektion und erfreuen sich in den Anmelderunden regelmäßig hoher Beliebtheit bei Eltern und Kindern.

Für die Berechnung der Zügigkeiten wurden die im Schulgesetz festgelegten Klassenfrequenzen zu Grunde gelegt. Trotz wachsender Schülerzahlen soll auch weiterhin in kleinen Klassen unterrichtet werden. So sollen maximal 23 Schülerinnen und Schüler die Klassen der Grundschulen besuchen, in Stadtteilen mit sozial schwierigen Rahmenbedingungen liegt die Obergrenze bei 19 Schülerinnen und Schülern. Die fünfte Klasse einer Stadtteilschule sollen durchschnittlich 23 Schülerinnen und Schüler, die fünfte Klasse am Gymnasium 28 Schülerinnen und Schüler besuchen. In der Regel wechseln nach Klasse 6 pro Klasse knapp zwei Schülerinnen und Schüler vom Gymnasium auf die Stadtteilschule, sodass ab Klasse 7 die Klassengröße an der Stadtteilschule 25 beträgt.

Klassenstufe/Schulform	Klassengröße
Klasse 1 Grundschule mit Sozialindex 1 und 2	19
Klasse 1 Grundschule mit Sozialindex 3 bis 6	23
Klasse 5 Stadtteilschule	23
Klasse 7 Stadtteilschule	25
Klasse 5 Gymnasium	28

Individuelle Lösungen für regionale Besonderheiten

Der Schulentwicklungsplan bildet kein starres Korsett, sondern lässt Räume für regionale Besonderheiten. So gibt es Ausnahmen von der Mindestzügigkeit, um in ländlichen Regionen eine ortsnahe Schulversorgung zu gewährleisten. In einigen wenigen Fällen verzichtet der Schulentwicklungsplan zum jetzigen Zeitpunkt bei weiter in der Zukunft liegenden Neugründungen von weiterführenden Schulen auf eine Vorfestlegung der Schulform, um abzuwarten, wie sich das Anmeldeverhalten in der Region entwickelt.

So genannte Campus-Stadtteilschulen erfreuen sich in Hamburg wachsender Beliebtheit. Diese Stadtteil-Schulen bieten in einer Schule sowohl gymnasiale Klassen mit gymnasialen Stundenplan und Abitur nach acht Jahren als auch Schulklassen mit dem Stundenplan der Stadtteilschule und allen Bildungsabschlüssen sowie dem Abitur nach neun Jahren an. Dank der Organisation beider Bildungsgänge in einer Schule können sie besser auf Schwankungen bei der Schulformwahl reagieren. Damit gewährleisten sie auch bei längeren Planungshorizonten ein umfassendes weiterführendes Schulangebot, das die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern je nach Entwicklung bestmöglich abdeckt.

3. Rahmenbedingungen

Der Schulentwicklungsplan schafft mit seiner Festlegung des Schulangebots die Grundlage und den Rahmen für künftige Baumaßnahmen. Diese Baumaßnahmen sollen nach der Verabschiedung des Schulentwicklungsplans Schritt für Schritt mit den Schulgemeinschaften erörtert und umgesetzt werden. Der Schulentwicklungsplan ist als Bedarfsplanung insofern noch kein Bauprogramm, sondern nur die Grundlage für ein Bauprogramm.

Im vorliegenden Plan finden sich zwar für eine Reihe von Schulen Aussagen über nötige Baumaßnahmen, sie dienen jedoch in erster Linie der Klarstellung darüber, dass die Standortplanung notwendige Baumaßnahmen im Blick hat. Eine standortbezogene und detaillierte Bauplanung wird dadurch nicht ersetzt. Zu berücksichtigen ist zudem, dass die im Schulentwicklungsplan ausgewiesene Entwicklung der Schulen in unterschiedlichem Tempo verläuft. Daher hat nicht für jede Schule die jeweils nötige Baumaßnahme dieselbe Dringlichkeit. An manchen Standorten werden das ausgewiesene Zielbild und die entsprechende Schulgröße erst im Verlauf mehrerer Jahre erreicht, an anderen besteht kurzfristiger Handlungsbedarf. Die Konkretisierung dieser Umsetzungsschritte wird erst auf der Grundlage des Schulentwicklungsplans erarbeitet und ist nicht Bestandteil des Plans.

Für die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes ist eine grundlegende Betrachtung der aktuellen Entwicklungen in der Hamburger Schullandschaft angestellt worden. Insbesondere folgende Eckpunkte sind in die Planung einzubeziehen:

Wachsende Schülerschaft

Hamburg verzeichnet als attraktive Metropole mit einem dynamischen Wohnungsbau bereits seit Jahren einen Bevölkerungszuwachs mit den entsprechend anwachsenden Schülerzahlen. Der künftige Anstieg der Schülerzahlen hat allerdings weniger mit der Zuwanderung oder neu geschaffenem Wohnraum zu tun, sondern ist vor allem auf die erhöhten Geburtenraten zurückzuführen. In der Folge dieser Entwicklung steigen die Gesamtschülerzahlen in den nächsten zehn Jahren um etwa 25% auf rund 240.000 Schülerinnen und Schüler an.

Jahr	2017/18	2025	2030
Schülerinnen und Schüler in Hamburg	195.176	219.644	238.536

Diese Zahlen beziehen sich auf alle Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen in Hamburg, also auch auf diejenigen, die Vorschulen, Privatschulen, speziellen Sonderschulen oder Regionale Bildungs- und Beratungszentren besuchen. Sie umfassen ferner auch die Teilnehmer/innen schulischer Angebote der Erwachsenenbildung. Für die Schulentwicklungsplanung der allgemeinen Schulen ist die Entwicklung in der Grundschule, der Stadtteilschule und dem Gymnasium in den Jahrgängen 1 bis 13 wesentlich. Hier ergibt sich für die staatlichen Schulen folgendes Bild:

Jahr	2017/18	2025	2030
Schülerinnen und Schüler Kl. 1-13	161.381	183.250	199.956

Die höheren Geburtenraten zeigen erwartungsgemäß zuerst in der Grundschule den größten Effekt. Mit dem Aufwachsen der Jahrgänge in die Sekundarstufen I und II führt dies zu einem Gesamtanstieg im Jahr 2030 um 25% im Vergleich zu 2017:

Jahr	2017/18	2025	2030
SuS in Eingangsklassen 1	13.983	17.430	17.937
SuS in Eingangsklassen 5	13.351	15.907	17.408

Der Anstieg der Kinderzahlen bis 2022 ist in der bereits bestehenden, angepassten Schulentwicklungsplanung größtenteils berücksichtigt. Mit den dem neuen Schulentwicklungsplan zugrunde liegenden Geburtenzahlen der Jahre 2017 und 2018 wird eine Entwicklung aufgezeigt, die ab dem Schuljahr 2023/24 die Grundschulen erreicht und voraussichtlich 2026/27 vollständig in den Grundschulen abgebildet wird. In den weiterführenden Schulen wird die beschriebene Entwicklung mit einer Verzögerung von etwa vier Jahren 2027 beginnen und voraussichtlich erst im Jahre 2030 erreicht.

Dieses Aufwachsen der Schülerzahlen bis 2030 ist bei der Terminierung Baumaßnahmen zu beachten. Es kommen nicht in allen Jahrgängen gleichzeitig mehr Schülerinnen und Schüler hinzu. Zunächst müssen also die Grundschulen und im Anschluss die weiterführenden Schulen erweitert werden.

Das Aufwachsen der Schülerschaft bezieht sich selbstverständlich auch auf die speziellen Sonderschulen und die Regionalen Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ). Für beide schulischen Angebote ist eine gesonderte Planung aufzulegen. Diese wird sich an der der Schulentwicklungsplanung für die allgemeinen Schulen orientieren. Sie ist aber weniger kleinräumig als vielmehr überregional ausgerichtet und wird u. a. die Aspekte gute Erreichbarkeit, bezirksübergreifende Versorgung und Kooperationsmöglichkeiten mit den allgemeinen Schulen in den Mittelpunkt der Überlegungen stellen.

Vorschulklassen

Die Vorschulklassen an den Hamburger Grundschulen erfreuen sich großer Beliebtheit. Zum Schuljahr 2019/20 werden nach den derzeitigen Planungen 454 Vorschulklassen mit über 9.150 Plätzen an den Hamburger Grundschulen eingerichtet. Vorschulklassen werden an allen Grundschulen geführt, auch wenn es keinen Rechtsanspruch auf den Vorschulbesuch gibt. Aufgrund der alternativen Möglichkeit des Besuchs einer Kita haben Vorschulklassen häufig eine geringere Zügigkeit als die Jahrgänge 1 bis 4. Die im Schulentwicklungsplan angegebene Zügigkeit der Grundschulen bezieht sich daher nur auf die Schulklassen 1 bis 4. Im Rahmen der Bauplanung soll die entsprechende Zahl von Vorschulklassen standortspezifisch berücksichtigt werden.

Entwicklung des Zwei-Säulen-Modells in der Sekundarstufe

Der Trend zur Anmeldung in Jahrgang 5 an Stadtteilschulen lässt darauf schließen, dass perspektivisch in gleichem Maße Kinder auf der Stadteilschule und dem Gymnasium angemeldet werden. Das Anmeldeverhalten ist allerdings regional sehr unterschiedlich und in einigen Stadtteilen derart dynamisch, dass nicht in allen Fällen präzise vorhergesagt werden kann, welche weiterführende Schulform perspektivisch in fünf bis zehn Jahren notwendig wird. Diesem Umstand wurde dadurch Rechnung getragen, dass in einzelnen Fällen die Entscheidung über die Schulform noch offengelassen und lediglich der Bedarf einer weiterführenden Schule im Schulentwicklungsplan aufgenommen wurde. In anderen Fällen bietet sich die Lösung einer Campus-Stadteilschule an, die beide Bildungsgänge in einer Schule vereint und eine flexible Einrichtung von Gymnasial- und Stadtteilschulzweigen ermöglicht.

Unterkünfte mit der Perspektive Wohnen

Das Hamburger Schulsystem hat 2015 und 2016 die Aufnahme zahlreicher geflüchteter Kinder und Jugendlichen gut bewältigt. Insgesamt wurden die Neuzugewanderten so über Hamburg verteilt, dass sie für die Schulentwicklungsplanung in der Regel keine relevante Größe bilden. Viele neu geschaffene Unterkünfte werden in den kommenden Jahren zudem sukzessive in freien Wohnraum umgewandelt. Der überwiegende Teil dieser Neubaugebiete hat eine Größenordnung, die durch die Schulen in der Umgebung gut versorgt werden kann. Da noch offen ist, wann und in welchem Umfang regulärer Wohnraum entsteht, ist künftig kontinuierlich zu beobachten, ob weitere Anpassungen an den umliegenden Schulen notwendig sind.

Schulentwicklung im innerstädtischen Raum

Die Schulentwicklung steht insbesondere im innerstädtischen Raum vor großen Herausforderungen. Aufgrund der starken Verdichtung werden die zur Verfügung stehenden Flächen für Schulerweiterungen oder Neugründungen hier immer knapper. Gerade in diesen Stadtteilen aber steigt die Geburtenrate häufig am stärksten, zugleich ziehen immer weniger Familien mit ihren Kindern aus den Innenstadtbereichen in die Peripherie. Deshalb sind hier manchmal kreative bauliche und organisatorische Lösungen gefragt, um ein gutes wohnortnahes Schulangebot zu gewährleisten. Dazu gehört auch, die vorhandenen Räumlichkeiten optimal zu nutzen. Um diese besonderen Anforderungen möglichst genau zu berücksichtigen, werden im vorliegenden Schulentwicklungsplan auch halbe Züge geplant. Dabei handelt es sich nicht um durchgängige Züge, die in jedem Jahrgang eine Klasse vorsehen, sondern um zusätzliche Klassen in einzelnen Jahrgängen. Eine Grundschule mit 3,5 Zügen hätte in allen Jahrgängen drei Parallelklassen und zum Beispiel in Jahrgang 1 und 4 eine vierte Parallelklasse, in 2 und 3 aber nicht. So gelingt es, die jährlichen Schwankungen in den Schülerzahlen aufzufangen.

4. Beratungs- und Beteiligungsverfahren

Der Referentenentwurf für einen fortgeschriebenen SEPL wurde am 7. Mai 2019 veröffentlicht. Er wurde zeitgleich an alle staatlichen Schulen, die Bezirke, die Kreiselternräte und Kreisschülerräte, die Kammern nach dem Hamburgischen Schulgesetz versandt, damit diese den Entwurf diskutieren und ihre Stellungnahmen abgeben konnten.

Außerdem wurde der Entwurf des Schulentwicklungsplans den Regionalen Bildungskonferenzen, den Fraktionen der Hamburgischen Bürgerschaft, den anderen Hamburger Fachbehörden, der Handelskammer, der Handwerkskammer, den Hamburger Schulen in freier Trägerschaft, dem Deutschen Gewerkschaftsbund und den im Bildungsbereich organisierten Gewerkschaften, den in der Bürgerschaft vertretenen Parteien den Anbietern der Freien Kinder- und Jugendhilfe sowie Medienvertretern zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus hatten alle Hamburgerinnen und Hamburger die Möglichkeit, den Entwurf im Internet unter <http://www.hamburg.de/schulentwicklungsplan/> einzusehen und sich zu informieren.

Der Referentenentwurf wurde in zahlreichen schulischen und bezirklichen Gremien, aber auch in einzelnen Runden mit Vertretern von Schulen und Eltern von Vertreterinnen und Vertretern der Behörde vorgestellt und erläutert. Bei einer Vielzahl von Schulen war die grundsätzliche Zielsetzung des Referentenentwurfes in Bezug auf ihre Schule bereits bekannt, da die Schulentwicklung ein kontinuierlicher Prozess ist und im Zuge der wachsenden Stadt bereits vielfältige Überlegungen zum Ausbau von Schulen angestellt wurden.

Um eine breite Beteiligung zu ermöglichen, wurden den Gremien längere Beratungszeiten als beim letzten Schulentwicklungsplan eingeräumt.

Die Deputation hat einen Ausschuss zur Vorbereitung ihrer Beschlussfassung gebildet. Dieser Ausschuss hat am 22.05., am 14.08. sowie am 23.09.2019 getagt und sich ausführlich mit dem Referentenentwurf im Grundsatz und den eingegangenen Stellungnahmen befasst.

Zudem hat sich der Schulausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft am 26.08. 2019 mit der Schulentwicklungsplanung befasst und darüber hinaus am 18.09.2019 eine öffentliche Anhörung hierzu durchgeführt.

Im Ergebnis hat dieser intensive Prozess dazu geführt, dass eine Vielzahl von Anregungen und Wünschen aufgenommen und der Referentenentwurf geändert wurde. Dies bezieht sich auf die Anhebung oder Absenkung von Zielzügigkeiten, des Hinweises auf notwendige Baumaßnahmen und auf die Neugründung von Schulen.

Leseerläuterung zu Texten und Tabellen

Im folgenden Kapitel wird die Schulentwicklungsplanung für die Freie und Hansestadt Hamburg in den kommenden Jahren vorgestellt. Die Darstellung folgt den 22 Regionen, in die Hamburgs Schullandschaft unterteilt ist, und gliedert sich für jede Region in einen Text- und einen Tabellenteil. Der Text beschreibt die Entwicklungsziele der einzelnen Schulen. Wenn eine Schule vierzünftig geplant wird, heißt dies nicht, dass vier Züge hinzukommen, sondern dass die Schule perspektivisch über insgesamt vier Züge verfügen soll. Erweiterungsbedarfe werden in der Regel im Textteil gesondert dargestellt.

Der Tabellenteil gibt Schulform und Sozialindex der einzelnen Schule an sowie die durchschnittliche Zügigkeit im Schuljahr 2017/18 und die geplante Zügigkeit. Die Schulformen sind mit den Kürzeln G (Grundschule), STS (Stadtteilschule) und GYM (Gymnasium) dargestellt.

Der Sozialindex beschreibt die unterschiedlichen Rahmenbedingungen der Hamburger Schulen, die durch verschiedene soziale und kulturelle Zusammensetzungen der Schülerschaft bedingt sind. Diese Rahmenbedingungen werden auf einer Skala von 1 bis 6 beschrieben. Dabei steht eine 1 für Schulen mit sehr schwierigen sozialen Rahmenbedingungen und eine 6 für Schulen mit sehr begünstigenden sozialen Rahmenbedingungen. Bei der Neugründung von Schulen wird auf Basis der sozialräumlichen Daten der Region ein Sozialindex festgelegt.

Die Zügigkeiten werden inklusive halber Züge dargestellt. Ein Zug umfasst im Prinzip für jeden Jahrgang der Schule eine Klasse, also z.B. für die Klassen 1-4 in der Grundschule. Aufgrund stark abweichender Zügigkeiten in den Vorschulklassen (bei einer vierzünftigen Schule häufig zwei statt vier Klassen) sowie bei den Orientierungs- und Oberstufen der Stadtteilschulen wurden bei der Darstellung der Zügigkeit die jeweils am meisten ausgelasteten Jahrgänge zu Grunde gelegt: bei Grundschulen die Jahrgänge 1-4, bei Stadtteilschulen die Jahrgänge 7-10, bei Gymnasien die Jahrgänge 5-12. Ebenfalls angegeben wurden halbe Züge, wenn in einzelnen Jahrgängen Schülerspitzen aufgefangen oder Raumreserven genutzt werden sollen, ohne die Kapazitäten zu erweitern.

In den Bemerkungen werden schulische Besonderheiten dargestellt, die sich über die tabellarische Darstellung nicht erschließen. Aufgeführt werden nur Baumaßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit stehen. Andere Maßnahmen, z. B. Sanierungen und Instandhaltungen, werden nicht genannt. Als Referenz für den Ist-Stand wird die durchschnittliche Zügigkeit der genannten Jahrgänge in den Schulen im Schuljahr 2017/18 zugrunde gelegt. Da in einzelnen Jahrgängen immer wieder Schwankungen über oder unter die geführte Zügigkeit stattfinden, gibt ein Durchschnittswert die Zügigkeit am präzisesten wieder.

Darstellung der Planungsregionen

Bezirk Hamburg Mitte

Region 1

Hamburg-Altstadt, Hamburg-Neustadt, HafenCity, St. Pauli, St. Georg, Hammerbrook, Borgfelde, Hamm, Rothenburgsort, Steinwerder, Waltershof und die Insel Neuwerk

Eilbek
im Bezirk Wandsbek

Region 2

Horn, Billstedt und Billbrook

Region 3

Wilhelmsburg und Veddel

Region 22b*

Finkenwerder

*Siehe Bezirk Harburg

1. Die Region 1

Die Region umfasst aus dem Bezirk Hamburg-Mitte die Stadtteile Hamburg-Altstadt, Hamburg-Neustadt, Hafencity, St. Pauli, St. Georg, Hammerbrook, Borgfelde, Hamm, Rothenburgsort, Steinwerder und Waltersdorf sowie den Wandsbeker Stadtteil Eilbek und die Insel Neuwerk.

Entwicklung der Schülerzahlen

Aufgrund der Geburtenraten wird perspektivisch von einer deutlichen Steigerung der jährlichen Einschulungen ausgegangen. Die geplanten Neubauaktivitäten in den Stadtteilen Hafencity und Hammerbrook sowie die Nachverdichtungen in allen Stadtteilen lassen weitere Schülerinnen und Schüler erwarten. Insgesamt beträgt der Schülerzuwachs an Grundschulen mittel- bis langfristig rund 60 Prozent. Unter Berücksichtigung vorhandener Raumreserven entspricht der Erweiterungsbedarf je nach Schulform bis zu 19 Zügen, die insbesondere im Bereich Hafencity und Hammerbrook realisiert werden.

Anmeldeverhalten

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2017/18 47 Prozent auf das Gymnasium und 53 Prozent auf die Stadteilschule. Die Anmeldequoten für das Gymnasium und für die Stadteilschule liegen somit für das Gymnasium unter und für die Stadteilschule über dem Hamburger Durchschnitt. 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die sich für die Stadteilschule entscheiden, und 39 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die sich für ein Gymnasium entscheiden, wählen eine regionale weiterführende Schule. Gut 50 Prozent (Stadteilschule) bzw. 61 Prozent (Gymnasium) wählen eine Schule in Altona und Eimsbüttel.

2. Textliche Erläuterungen zu den Planungsvorschlägen

2.1 Grundschulen

In Region 1 sind zwölf Grundschulen mit insgesamt 48 Zügen geplant. Hinzu kommt die Inselformale Schule Neuwerk mit formal einem Zug.

Der geplante neue Stadtteil auf dem Kleinen Grasbrook wird darüber hinaus langfristig Schulkapazitäten in Höhe von vier bis fünf Grundschulzügen erfordern. Über die Versorgung des Grasbrooks im weiterführenden Bereich wird zu einem späteren Zeitpunkt und in Abhängigkeit von der konkreten Stadtteilplanung zu entscheiden sein.

Die vorgesehene Grundschulstruktur macht einen Ausbau der meisten Grundschulen in Region 1 erforderlich. Im innerstädtischen Bereich werden die Grundschulen **St. Pauli** um einen Zug auf drei Züge und die **Heinrich-Wolgast-Schule** um einen Zug auf fünf Züge erweitert. Die **Rudolf-Roß-Grundschule** wird künftig mit vier Zügen geführt. Die Altstadt und die Hafencity werden durch die **Katharinenschule** mit drei Zügen und die sich in Gründung befindlichen **Grundschule am Baakenhafen** mit 4 Zügen versorgt. Im Bereich Rothenburgsort wird die **Fritz-Köhne-Schule** auf vier bis fünf Züge erweitert. Die **Schule Hohe Landwehr** wird um einen Zug auf fünf Züge und die **Schule Osterbrook** um 1,5 Züge auf 5,5 Züge erweitert. Der Standort des in der Schule Osterbrook ansässigen ReBBz soll

gemeinsam mit der Schulgemeinschaft noch einmal überprüft werden. Darüber hinaus ist die Neugründung einer Grundschule im Bereich Hammerbrook, Hamm, Horn im Umfang von drei Zügen am Standort **Pröbenweg** erforderlich.

In den Stadtteilen Eilbek, Horn und Hamm werden die **Schulen Richardstraße** und **Wielandstraße** mit vier und die **Schule Hasselbrook** mit sechs Zügen geplant.

Langfristig ist darüber hinaus die Gründung einer **neuen viereinhalbzügigen Grundschule** auf dem Kleinen Grasbrook im Rahmen der dortigen Wohnungsbaumaßnahmen geplant.

2.2 Stadtteilschulen

In Region 1 sind vier Stadtteilschulen geplant, die insgesamt 23,5 Züge aufnehmen werden und von denen eine als Campus-Stadtteilschule eingerichtet wird. Die voraussichtlichen Einschulungen in Klasse 5 zeigen ein deutliches Anwachsen der Zahl der Stadtteilschülerinnen und -schüler in den kommenden Jahren. Aufgrund des signifikanten Abwanderungsverhaltens in Region 1 ist der Zuwachs an den Bestandsschulen jedoch deutlich geringer als bei den Grundschulen.

Die **Stadtteilschule am Hafen** führt sieben Züge an zwei Standorten. Die **Stadtteilschule Hamburg-Mitte** wird 7,5 Züge an ebenfalls zwei Standorten versorgen. Das Schulgebäude in der Rostocker Straße soll perspektivisch ausschließlich von der Stadtteilschule genutzt werden. In der HafenCity werden an der sich in Gründung befindlichen **Campus-Stadtteilschule HafenCity** vier Stadtteilschulzüge eingerichtet. Die Schulbehörde wird sicherstellen, dass diese Campus-Stadtteilschule auch den Stadtteil Rothenburgsort mit mindestens einem Zug im Bereich der weiterführenden Schulen versorgen kann. Hierzu soll eine Busverbindung eingerichtet werden. Mittelfristig werden weitere Kapazitäten für fünf Stadtteilschulzüge im Rahmen einer **Neugründung** am Standort Pröbenweg geschaffen.

2.3 Gymnasien

In Region 1 sind 18 Gymnasialzüge geplant. Davon werden 14 an den vier Gymnasien der Region geführt und vier weitere an der Campus-Stadtteilschule HafenCity. Wie bei den Stadtteilschulen wird auch bei den Gymnasien ein Anwachsen der Anmeldungen für Klasse 5 erwartet. Aufgrund des signifikanten Abwanderungsverhaltens fällt der Zuwachs bei den bestehenden Gymnasien deutlich geringer aus als bei den Grundschulen. Die neu zu gründenden Gymnasien auf St. Pauli und in Eilbek liegen zwar in Region 1, werden aber zu einem großen Teil die Versorgung benachbarter Regionen übernehmen.

Das **Gymnasium Klosterschule** und das **Gymnasium Hamm** werden mit jeweils vier Zügen geführt. Das **neue Gymnasium St. Pauli** in der Wohlwillstraße erhält drei Züge und wird auch die Region 4 in Altona versorgen. Das **neue Gymnasium** im Eilbektal erhält ebenfalls drei Züge und wird auch die Regionen 13 in Hamburg-Nord und 15 in Wandsbek versorgen. In der HafenCity werden in **der Campus-Stadtteilschule HafenCity** vier Gymnasialzüge eingerichtet.

2.4 Zusammenfassung

In Region 1 werden alle Schulformen angeboten. Ausgehend von den derzeitigen Geburtenraten und den bekannten Neubauvorhaben können mit den geplanten Erweiterungen

alle Schülerinnen und Schüler der Region versorgt werden. Im Bereich der weiterführenden Schulen können neben der wohnungsbaubedingten Campus-Stadtteilschule in der HafenCity aufgrund der hohen Abwanderungsrate vorrangig Bestandskapazitäten genutzt werden. Dennoch sind auch hier Erweiterungen erforderlich. Die zwei neuen Gymnasien versorgen auch umliegende Regionen.

3. Tabellarische Darstellung und textliche Erläuterungen zu den Vorschlägen einer künftigen Organisationsstruktur

Region 1					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Fritz-Köhne-Schule Marckmannstraße 61	1	GS	3	4,5	Baumaßnahme erforderlich
Grundschule Osterbrook Osterbrook 17	1	GS	3	5,5	Baumaßnahme in Prüfung
Grundschule St. Pauli Friedrichstraße 55	2	GS	2	3	Baumaßnahme in Planung
Heinrich-Wolgast-Schule Greifswalder Straße 40	3	GS	4	5	Baumaßnahme in Planung
Inselschule Neuwerk Neuwerk 5		GS	1	1	
Katharinschule in der Hafencity Am Dalmannkai 18	4	GS	3	3	
Baakenhafen in der Hafencity		GS		4	Neugründung
Rudolf-Roß-Grundschule Kurze Straße 30	3	GS	3	4	
Schule Hasselbrook Ritterstraße 44	2	GS	4	6	Baumaßnahme in Prüfung
Schule Hohe Landwehr Hohe Landwehr 19	2	GS	4	5	Baumaßnahme in Planung
Schule Richardstraße Richardstraße 85	5	GS	2,5	4	Baumaßnahme erforderlich
Schule Wielandstraße Wielandstraße 9	4	GS	3,5	4	
Grundschule Präbenweg Präbenweg 24		GS		3	Neugründung. Baumaßnahme in Prüfung

Region 1					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Grundschule Kleiner Grasbrook		GS		4,5	Neugründung
Stadtteilschule Am Hafen Neustädter Straße 60 Friedrichstraße 55		StS	7	7	
Stadtteilschule Hamburg-Mitte Rostocker Straße 41 Griesstraße 101		StS	7,5	7,5	
Stadtteilschule Präbenweg Präbenweg 24		StS		5	Neugründung
Schulcampus HafenCity Lohsepark		StS		4	Neugründung
		Gy		4	
Gymnasium Hamm Ebelingplatz 8		Gy	3	4	
Gymnasium Klosterschule Westphalensweg 7		Gy	4	4	
Neues Gymnasium Eilbektal 35		Gy		3	Neugründung. Nutzung der Beruflichen Schule
Gymnasium St. Pauli Wohlwillstraße 48		Gy		3	Neugründung

1. Die Region 2

Die Region umfasst die Stadtteile Horn, Billstedt und Billbrook.

Entwicklung der Schülerzahlen

Aufgrund der Geburtenraten in Region 2 wird perspektivisch von einer Steigerung der jährlichen Einschulungen ausgegangen. Die geplanten Neubauaktivitäten und Nachverdichtungen in allen Stadtteilen lassen weitere Schülerinnen und Schüler erwarten. Insgesamt beträgt der Schülerzuwachs an Grundschulen mittel- bis langfristig rund 15 Prozent und liegt damit etwas unter dem Hamburger Durchschnitt. Der Mehrbedarf entspricht je nach Schulform bis zu 7,5 Zügen.

Anmeldeverhalten

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2017/18 knapp 29 Prozent auf das Gymnasium und etwa 71 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten für das Gymnasium und für die Stadtteilschule liegen somit für das Gymnasium unter und für die Stadtteilschule über dem Hamburger Durchschnitt. 72 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die sich für die Stadtteilschule entscheiden, und 33 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die sich für ein Gymnasium entscheiden, wählen eine regionale weiterführende Schule. Gut 28 Prozent (Stadtteilschule) bzw. 67 Prozent (Gymnasium) wählen eine Schule in Wandsbek.

2. Textliche Erläuterungen zu den Planungsvorschlägen

2.1 Grundschulen

In Region 2 sind 13 Grundschulen mit insgesamt 54 Zügen geplant. Die Versorgung dieser Züge kann weitgehend im derzeitigen Bestand gewährleistet werden, der an vielen Standorten noch freie Raumkapazitäten für weitere Schülerinnen und Schüler aufweist:

Die Schulen **Mümmelmannsberg** und **Stengelestraße** sollen sechszülig, die Schulen **Rahewinkel**, **Schleemer Park** und die Schule **Beim Pachthof** jeweils fünfzünftig, die Schulen **Fuchsbergredder** und **Archenholzstraße** vierzünftig und die Schule **An der Gliner Au** dreieinhalbzünftig geführt werden. Die Schulen **Bonhoefferstraße**, **Sterntalerstraße** und **Horn** sowie die **Grundschule Speckenreye** werden jeweils dreizünftig geführt. Die angegliederte Grundschule der **Brüder-Grimm-Stadtteilschule** soll dreieinhalb Züge versorgen. Abhängig von der weiteren Bevölkerungsentwicklung in der Region kann die Grundschule Archenholzstraße perspektivisch auf fünf Züge erweitert werden.

2.2 Stadtteilschulen

Bei der Planung der Schulkapazitäten ist das signifikante Abwanderungsverhalten im Bereich der weiterführenden Schulen zu berücksichtigen.

In Region 2 sind vier Stadtteilschulen mit insgesamt 23 Zügen geplant.

Die **Brüder-Grimm-Stadtteilschule** (ehemals Querkamp/Steinadlerweg) führt neben der fünfzügigen Sekundarstufe I eine angegliederte Grundschule. Die Oberstufe ist gemeinsam mit der Oberstufe der Stadtteilschule Horn am Standort Snitgerreihe der Stadtteilschule Horn eingerichtet. Am Standort Steinadlerweg werden die Grundschulklassen sowie die Klassenstufe 5 beschult.

Die **Stadtteilschule Horn** soll sechszügig geführt werden. Die Sekundarstufe II wird gemeinsam mit der Brüder-Grimm-Stadtteilschule geführt. Die **Stadtteilschule Mümmelmannsberg** wird siebenzügig. Die **Stadtteilschule Öjendorf** soll fünfzügig geführt werden. Die Sekundarstufe II soll gemeinsam mit dem Kurt-Körper-Gymnasium am Standort Pergamentweg eingerichtet werden.

2.3 Gymnasien

In Region 2 ist trotz der Abwanderungsquote ein Anstieg der Schülerzahlen im Gymnasialbereich zu erwarten. Mittelfristig sind fünf Züge zu versorgen. Diese werden am **Kurt-Körper-Gymnasium** geführt.

2.4 Zusammenfassung

In Region 2 werden alle Schulformen angeboten. Ausgehend von den derzeitigen Geburtenraten und den bekannten Neubauvorhaben, können mit den geplanten Erweiterungen alle Schülerinnen und Schüler der Region versorgt werden. Aufgrund der Abwanderungsrate im Bereich der weiterführenden Schulen und den vorhandenen Raumreserven der Grundschulen können vorrangig vorhandene Kapazitäten genutzt werden.

3. Tabellarische Darstellung und textliche Erläuterungen zu den Vorschlägen einer künftigen Organisationsstruktur

Region 2					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Grundschule Archenholzstraße Archenholzstraße 55	2	GS	4	4	
Grundschule Horn Rhiemsweg 61	2	GS	3	3	
Grundschule Mümmelmansberg Mümmelmansberg 54	1	GS	5,5	6	
Grundschule Rahewinkel Rahewinkel 9	1	GS	4	5	
Schule am Schleemer Park Oberschleems 9 Billbrookdeich 266	1	GS	4,5	5	
Schule An der Glinder Au Sonnenland 27	1	GS	3	3,5	
Schule Beim Pachthof Beim Pachthof 15	1	GS	4	5	Baumaßnahme in Prüfung
Schule Bonhoefferstraße Bonhoefferstraße 13	3	GS	2	3	
Schule Fuchsbergredder Dringsheide 10	3	GS	3	4	
Schule Speckenreye Speckenreye 11	2	GS	2,5	3	
Schule Stengelestraße Stengelestraße 38	1	GS	5	6	
Schule Sterntalerstraße Sterntalerstraße 42	1	GS	2,5	3	
Brüder-Grimm-Schule Steinadlerweg 26	2	GS	3,5	3,5	
Brüder-Grimm-Schule Querkamp 68 Steinadlerweg 26		StS	4	5	
Stadtteilschule Horn Snitgerreihe 2 Horner Weg 89		StS	6	6	Baumaßnahme in Realisierung

Region 2					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Stadtteilschule Mümmelmannsberg Mümmelmannsberg 75		StS	6,5	7	
Stadtteilschule Öjendorf Öjendorfer Höhe 12		StS	3,5	5	Baumaßnahme in Planung
Kurt-Körper-Gymnasium Pergamentweg 1		Gy	3	5	Baumaßnahme erforderlich

1. Die Region 3

Die Region 3 umfasst die Stadtteile Veddel und Wilhelmsburg.

Entwicklung der Schülerzahlen

Aufgrund der Geburtenraten in Region 3 wird perspektivisch von einer Steigerung der jährlichen Einschulungen ausgegangen. Die geplanten Neubauaktivitäten im Stadtteil Wilhelmsburg lassen weitere Schülerinnen und Schüler erwarten. Insgesamt beträgt der Schülerzuwachs an Grundschulen mittel- bis langfristig 25 Prozent. Vor Schuleintritt gibt es ein signifikantes Abwanderungsverhalten aus der Region, das bei dieser Betrachtung berücksichtigt wurde. Der Mehrbedarf entspricht je nach Schulform bis zu siebeneinhalb Zügen, die insbesondere im zentralen Bereich von Wilhelmsburg aufgefangen werden.

Anmeldeverhalten

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2017/18 knapp 27 Prozent auf das Gymnasium und etwa 73 Prozent auf die Stadtteilschule. Insgesamt liegen somit die Anmeldezahlen für die Stadtteilschule deutlich über und für das Gymnasium unter dem Hamburger Durchschnitt. 96 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die sich für die Stadtteilschule entscheiden, wählen eine regionale Stadtteilschule. Mit 93 Prozent ist diese Quote bei den Gymnasien ähnlich hoch.

2. Textliche Erläuterungen zu den Planungsvorschlägen

2.1 Grundschulen

In Region 3 sind neun Grundschulen mit insgesamt 36 Zügen geplant. Die deutliche Steigerung der Grundschülerzahlen in den kommenden Jahren bedingt, dass die Planungen der Kapazitäten im Grundschulbereich über die bisherigen Bedarfe hinausgehen.

Die **Schule auf der Burgweide** wird zweieinhalbzügig geführt und nimmt am Schulversuch „sechsjährige Grundschule“ teil. Die **Schule auf der Veddel** wird ebenfalls zweieinhalbzügig geführt. Die **Grundschule Stübenhofer Weg** ist dreizügig und wird perspektivisch mit der Stadtteilschule am selben Ort zu einer Langformschule zusammengeführt. Die **Grundschule Kirchdorf**, die **Grundschule Rotenhäuser Damm** und die **Grundschule der Stadtteilschule Wilhelmsburg** sollen jeweils vierzügig geführt werden. Im geplanten Elbinselquartier wird eine **neue Grundschule** mit vier Zügen gegründet. Die **Grundschule Fährstraße** wird nach einem Ausbau fünf Züge haben. Die **Elbinselschule** verfügt über den Standort im Bildungszentrum Tor zur Welt mit vier Zügen und den Standort Rahmwerder Straße mit drei Zügen.

2.2 Stadtteilschulen

In der Region 3 sind fünf Stadtteilschulen mit insgesamt 22,5 Zügen geplant, von denen eine als Campus-Stadtteilschule eingerichtet wird.

Die **Stadtteilschule auf der Veddel** wird zweizügig geführt. Die **Nelson-Mandela-Schule** wird fünfzügig geführt. Die **Stadtteilschule Stübenhofer Weg** wird fünf bis sechs Züge versorgen und die **Stadtteilschule Wilhelmsburg** sieben Züge.

Um dem Mehrbedarf an weiterführenden Schulen dauerhaft gerecht zu werden, ist die **Neugründung** einer weiterführenden Schule mit insgesamt fünf Zügen im geplanten Elbinselquartier vorgesehen. Diese Schule wird als Campus-Stadtteilschule drei Stadtteilschulzüge versorgen.

2.3 Gymnasien

In Region 3 sind sieben Gymnasialzüge geplant, von denen fünf Züge am Helmut-Schmidt-Gymnasium und zwei weitere Züge an der Campus-Stadtteilschule geführt werden. Aufgrund der anzunehmenden deutlichen Steigerung der Grundschülerzahlen in den kommenden Jahren gehen die Planungen der Kapazitäten auch im Gymnasialbereich über die bisherigen Bedarfe hinaus.

Das **Helmut-Schmidt-Gymnasium** wird nach einer Erweiterung fünf Züge versorgen. Für die **Campus-Stadtteilschule** im Elbinselquartier sind zwei gymnasiale Züge vorgesehen.

2.4 Zusammenfassung

In Region 3 werden alle Schulformen angeboten. Ausgehend von den derzeitigen Geburtenraten und den bekannten Neubauvorhaben können mit den geplanten Erweiterungen alle Schülerinnen und Schüler der Region versorgt werden.

Aufgrund der zu erwartenden Schülerzahlen wird neben der Nutzung bestehender Kapazitäten und der Erweiterung der Grundschule Fährstraße auch die Neugründung einer zusätzlichen Grundschule erforderlich. Die Stadtteilschul- und Gymnasialkapazitäten sind derzeit noch nicht voll ausgeschöpft. Die Kapazitäten im Gymnasialbereich werden zunächst erweitert. Zusätzlich wird mittelfristig eine neue weiterführende Schule als Campus-Stadtteilschule mit Gymnasial- und Stadtteilschulzügen im Elbinselquartier entstehen.

3. Tabellarische Darstellung und textliche Erläuterungen zu den Vorschlägen einer künftigen Organisationsstruktur

Region 3					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Elbinselschule Krieterstraße 2 Rahmwerder Straße 3	1	GS	7	7	Baumaßnahme in Prüfung
Ganztagsschule Fährstraße Fährstraße 90	1	GS	3,5	5	Baumaßnahmen erforderlich
Grundschule Kirchdorf Prassekstraße 5	1	GS	4	4	
Grundschule Stübenhofer Weg Stübenhofer Weg 20	2	GS	3	3	
Schule an der Burgweide Karl-Arnold-Ring 13	1	GS	2	2,5	Schulversuch "6-jährige Grundschule"
Schule Rotenhäuser Damm Rotenhäuser Damm 45	1	GS	3	4	
Stadtteilschule Wilhelmsburg Rotenhäuser Straße 67 Perlstieg 1	1	GS	4	4	
Elbinselquartiersschule		GS		4	Neugründung
Schule auf der Veddel Slomanstieg 1	1	GS	2	2,5	Baumaßnahme in Prüfung
Nelson-Mandela-Schule im Stadtteil Kirchdorf Neuenfelder Straße 106		StS	5	5	
Schule auf der Veddel Slomanstieg 1		StS	2	2	Baumaßnahme in Prüfung
Stadtteilschule Stübenhofer Weg Stübenhofer Weg 20		StS	4,5	5,5	
Stadtteilschule Wilhelmsburg Rotenhäuser Straße 67		StS	6	7	Baumaßnahme in Realisierung
Elbinselquartiersschule		StS		3	Neugründung
		Gy		2	
Helmut-Schmidt-Gymnasium Krieterstraße 5		Gy	4	5	

Bezirk Altona

Region 4

Schanzenviertel, Altona-Altstadt, Altona-Nord, Ottensen, Bahrenfeld und Othmarschen-Ost

Karlinenviertel

- im Bezirk Hamburg-Mitte

Region 5

Lurup und Osdorfer Born

Region 6

Nienstedten, Blankenese, Iserbrook, Sülldorf und Rissen

Region 7

Bahrenfeld-West, Othmarschen-West, Groß-Flottbek und Osdorf (ohne Osdorfer Born)

1. Die Region 4

Die Region 4 umfasst neben den Stadtteilen Schanzenviertel, Altona-Altstadt, Altona-Nord, Ottensen, Bahrenfeld und Othmarschen-Ost im Bezirk Altona auch das Karolinenviertel im Bezirk Hamburg-Mitte.

Entwicklung der Schülerzahlen

Aufgrund der Geburtenraten in Region 4 wird perspektivisch von einer deutlichen Steigerung der jährlichen Einschulungen ausgegangen. Die geplanten Neubauaktivitäten (u. a. Neue Mitte Altona, Holstenquartier, Kolbenschmidt und Volkspark) lassen weitere Schülerinnen und Schüler erwarten. Insgesamt beträgt der Schülerzuwachs an Grundschulen mittel- bis langfristig rund 40 Prozent. Der Mehrbedarf entspricht je nach Schulform bis zu 20,5 Zügen.

Anmeldeverhalten

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2017/18 knapp 55 Prozent auf das Gymnasium und gut 45 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten liegen somit für das Gymnasium über und für die Stadtteilschule unter dem Hamburger Durchschnitt. Während die Schüler, die sich für die Stadtteilschule entscheiden, zu 70 Prozent die regionalen Schulen anwählen, sind dies an den Gymnasien etwa 63 Prozent. Zugleich erhalten die regionalen Schulen etwa 10 bis 15 Prozent der Anmeldungen aus Nachbarregionen.

2. Textliche Erläuterungen zu den Planungsvorschlägen

2.1 Grundschulen

In der Region sind 14 Grundschulen mit insgesamt 71 Zügen geplant. Die deutliche Steigerung der Grundschülerzahlen in den kommenden Jahren bedingt, dass die Planungen der Kapazitäten im Grundschulbereich über die bisherigen Bedarfe hinausgehen.

Im Schanzenviertel wird die Ganztagsgrundschule **Sternschanze** siebenzünftig geführt. In Altona-Nord wird die **Schule Arnkielstraße** als fünfzügige Grundschule geführt. Mit der Realisierung der Neubaugebiete „Neue Mitte Altona“ und „Holstenquartier“ wird die **Theodor-Haubach-Schule** sechszünftig mit Option auf einen weiteren Zug geführt. Die genaue Zielzügigkeit steht in Abhängigkeit von der Wohnungsbauentwicklung am Diebsteich.

In Altona-Altstadt werden die **Louise-Schroeder-Schule** mit fünf Zügen, die **Schule Thadenstraße** mit fünf Zügen und die **Ganztagschule An der Elbe** mit vier Zügen zusammen bis zu 14 Grundschulzüge versorgen. Zur Erweiterung des Grundschulangebots in diesem Quartier könnte auch der Standort der katholischen Schule am Dohnweg – eventuell in Verbindung mit dem derzeit als Zweigstelle des ReBBZ Altona genutzten Schulstandort Bernstorffstraße – hinzugenommen werden. Ob dies nötig wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch offen, aber Teil der kontinuierlichen Überprüfungen.

Zur Versorgung der Grundschülerinnen und Grundschüler im unmittelbaren Einzugsbereich der Max-Brauer-Schule werden mindestens drei Züge mehr als bisher benötigt. Zwei davon werden an der Max-Brauer-Schule realisiert, um ein wohnortnahes Grundschulangebot zu gewährleisten. Im Sinne der Empfehlungen der Bezirksversammlung Altona geschieht dies zunächst in mobilen Klassenräumen. Einen dritten Zug wird die benachbarte Grundschule Bahrenfelder Straße aufnehmen. Insgesamt wird die Grundschulplanung im Altonaer Kerngebiet so geändert, dass alle Grundschulen bis auf die Theodor-Haubach-Schule fünfzünftig organisiert werden. Dadurch werden die Schulen gleich behandelt und eine gleichmäßige Verteilung der Schülerinnen und Schüler sichergestellt. Dies betrifft die **Grundschulabteilung der Max-Brauer-Schule** (Bei der Paul-Gerhardt-Kirche) und die Schulen **Bahrenfelder Straße, Trenknerweg, Rothestraße, Loki-Schmidt-Schule** und **Mendelssohnstraße...**

Aufgrund der vielen Wohnungsbauaktivitäten in dieser Region ist darüber hinaus geplant, im Zusammenhang mit dem Neubaugebiet am Volkspark **eine fünfzügige** und bei der Überplanung der Asklepios Klinik Altona **eine vierzügige Grundschule** neu zu gründen.

2.2 Stadtteilschulen

In Region 4 sind fünf Stadtteilschulen mit insgesamt 27 Züge geplant, von denen eine als Campus-Stadtteilschule geplant ist. Aufgrund der deutlichen Steigerung der Grundschülerzahlen in den kommenden Jahren gehen die Planungen der Kapazitäten im Stadtteilschulbereich über die bisherigen Bedarfe hinaus.

Die sechszügige **Max-Brauer-Schule** an den Standorten Daimlerstraße und Bei der Paul-Gerhardt-Kirche bleibt ebenso wie die **Stadtteilschule Bahrenfeld** mit fünfeinhalb Zügen eigenständige Stadtteilschule im Westen der Region 4. Am Standort der Stadtteilschule Bahrenfeld wird die Sekundarstufe II in Kooperation mit der Stadtteilschule Flottbek aus Region 7 organisiert. Die **Neue-Mitte-Altona-Stadtteilschule** (ehemals Kurt-Tucholsky) wird nach der Verlagerung in die Neue Mitte Altona fünf bis sechs Züge aufnehmen.

An der Eckernförder Straße (ehemaliger Standort Kurt Tucholsky Schule) wird eine **neue Campus-Stadtteilschule** entstehen, die vier Stadtteilschulzüge versorgt.

Im „**VIVO**“-Gebäude an der Bahrenfelder Straße wird eine neue fünfzügige Stadtteilschule entstehen.

2.3 Gymnasien

In der Region sind 20 Gymnasialzüge geplant. 18 davon werden an den fünf Gymnasien und weitere zwei Züge an der Campus-Stadtteilschule geführt.

Das **Gymnasium Allee** und das **Gymnasium Altona** werden jeweils als fünfzünftiges Gymnasium geführt. Die beiden Gymnasien im Struensee-Quartier, das **Struensee-Gymnasium** und das **Deutsch-Französische Gymnasium**, werden nach Fertigstellung der Neubauten zusammen über eine Aufnahmekapazität von acht Zügen verfügen. An der Eckernförder Straße (ehemaliger Standort Kurt Tucholsky Schule) wird eine **neue Campus-Stadtteilschule** entstehen, die drei Gymnasialzüge versorgt.

2.4 Zusätzliche weiterführende Schulen

Um dem Mehrbedarf an weiterführenden Schulen dauerhaft gerecht zu werden, ist mittelfristig die Neugründung zusätzlicher Schulstandorte vorgesehen, über deren konkrete Nutzung im Lichte der weiteren Entwicklung entschieden werden muss. Im **Neubaugebiet am Volkspark** sowie im Zusammenhang mit der Überplanung der **Asklepios Klinik in Altona** sind zwei weiterführende Schulen mit jeweils vier Zügen vorgesehen.

2.5 Zusammenfassung

In Region 4 werden alle Schulformen angeboten. Ausgehend von den derzeitigen Geburtenraten und den bekannten Neubauvorhaben können mit den geplanten Erweiterungen alle Schülerinnen und Schüler der Region versorgt werden. Da auch in den benachbarten Regionen vergleichbare Entwicklungen zu erwarten sind, werden die Gymnasien der Regionen 7 und 8 nicht mehr in bisherigem Umfang zur Versorgung der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen.

Neben der Verlagerung der ehemaligen Kurt-Tucholsky-Stadtteilschule und dem Neubau für die Schulen im Struenseequartier (GTS An der Elbe, Struensee-Gymnasium und Deutsch-Französisches Gymnasium) werden wegen der Schülerzahlentwicklung mittelfristig Erweiterungen bestehender Schulen und die Neugründung von zwei Grundschulen und mindestens drei weiterführenden Schulen erfolgen.

3. Tabellarische Darstellung und textliche Erläuterungen zu den Vorschlägen einer künftigen Organisationsstruktur

Region 4					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Ganztagsgrundschule Sternschanze Ludwigstr. 7 Altonaer Straße 38	2	GS	7	7	
Ganztagssschule an der Elbe Struenseestr. 32	2	GS	2	4	Baumaßnahme in Realisierung
Grundschule Arnkielstraße Arnkielstraße 2	2	GS	5	5	
Grundschule Thadenstraße Thadenstraße 147	3	GS	5	5	
Loki-Schmidt-Schule Othmarscher Kirchenweg 145	4	GS	3,5	5	Baumaßnahme in Planung
Louise Schroeder Schule Thedestraße 100	3	GS	5	5	
Schule Bahrenfelder Straße Gaußstraße 171	4	GS	4	5	Baumaßnahme erforderlich
Schule Mendelssohnstraße Mendelssohnstraße 86	2	GS	4	5	Baumaßnahme in Planung
Schule Rothestraße Rothestraße 22	5	GS	5	5	Baumaßnahme in Realisierung
Schule Trenknerweg Trenknerweg 136	5	GS	4	5	Baumaßnahme erforderlich
Theodor-Haubach-Schule Haubachstraße 55	3	GS	3	6+1	Baumaßnahme in Planung
AK Altona		GS		4	Neugründung
Trabrennbahn/Volkspark		GS		5	Neugründung
Max-Brauer-Schule Bei der Paul-Gerhardt-Kirche 1		GS	3	5	Baumaßnahme in Planung
Max-Brauer-Schule Bei der Paul-Gerhardt-Kirche 1		StS	6	6	
Mitte-Altona-Stadtteilschule (ehemals Kurt-Tucholsky)		StS	4	5,5	Baumaßnahme in Realisierung

Region 4					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Stadtteilschule Bahrenfeld Regerstraße 21		StS	5,5	5,5	
Stadtteilschule 'VIVO' Bahrenfelder Straße 260		StS		5	Neugründung
Campus Eckernförder Straße Eckernförder Straße 70		StS		5	Neugründung
		Gy		2	
Struensee Gymnasium Struenseestraße 20		Gy	4,5	4,5	Baumaßnahme in Realisierung
Deutsch-Französisches Gymnasium Struenseestraße 20		Gy	3,5	3,5	Baumaßnahme in Realisierung
Gymnasium Allee Max-Brauer-Allee 83		Gy	5	5	
Gymnasium Altona Hohenzollernring 57 Bleickenallee 5		Gy	5	5	Baumaßnahme erforderlich
weiterführende Schule AK Altona		StS/Gy		4	Neugründung
weiterführende Schule Trabrennbahn/Volkspark		StS/Gy		4	Neugründung

1. Die Region 5

Die Region 5 umfasst Lurup und den Osdorfer Born.

Entwicklung der Schülerzahlen

Aufgrund der Geburtenraten in Region 5 wird perspektivisch von einer Steigerung der jährlichen Einschulungen ausgegangen. Die geplanten Wohnungsbaumaßnahmen verteilen sich über die ganze Region. Insgesamt beträgt der Schülerzuwachs an Grundschulen mittel- bis langfristig rund 15 Prozent. Aufgrund der Größe und Verteilung der einzelnen Wohnungsbauvorhaben wird der zusätzliche Raumbedarf in den einzelnen Schulen unter Berücksichtigung vorhandener Raumreserven im Rahmen der jährlichen Schwankungen aufzufangen sein.

Anmeldeverhalten

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2017/18 33 Prozent auf das Gymnasium und 67 Prozent auf die Stadtteilschule. Insgesamt liegen somit die Anmeldezahlen für die Stadtteilschule deutlich über und für das Gymnasium unter dem Hamburger Durchschnitt. Die Schüler und Schülerinnen, die sich nach der Grundschule für die Stadtteilschule oder für ein Gymnasium anmelden, wählen überwiegend die regionalen Schulen.

2. Textliche Erläuterungen zu den Planungsvorschlägen

2.1 Grundschulen

In Region 5 sind sechs Grundschulen mit insgesamt 26 Zügen geplant. Aufgrund der voraussichtlichen Einschulungen in diesem Bereich und Raumreserven an einzelnen Schulen wird die Versorgung im derzeitigen Bestand gewährleistet.

In Lurup werden die **Grundschule Franzosenkoppel** und die **Schule Langbargheide** mit vier Zügen, die **Fridtjof-Nansen-Schule** mit den Standorten Fahrenort und Swattenweg mit insgesamt 6,5 Zügen geführt. Die **Grundschule Luruper Hauptstraße** wird am gemeinsamen Standort mit der Stadtteilschule Lurup als eigenständige dreizügige Grundschule geführt.

Am Osdorfer Born wird die **Schule Kroonhorst** als drei- bis vierzügige und die **Schule Barlsheide** als bis zu fünfzügige Grundschule geführt.

Die Grundschule Franzosenkoppel benötigt nach dem Auszug der Stadtteilschule Lurup dauerhaft Räume des angrenzenden Schulstandorts Veermoor.

2.2 Stadtteilschulen

Beide Stadtteilschulen der Region erhalten derzeit Neubauten. Danach werden die **Stadtteilschule Lurup** mit sechs Zügen und die **Geschwister-Scholl-Stadtteilschule** mit fünf Zügen geführt.

2.3 Gymnasien

Das Gymnasium der Region, das **Goethe-Gymnasium**, wird als vier- bis fünfzügiges Gymnasium geführt. Sollte die Anmeldesituation der Region zukünftig regelhaft fünf Züge erforderlich machen, besteht die Möglichkeit der Erweiterung auf fünf volle Züge am Standort.

2.4 Zusammenfassung

Von der derzeitigen Schülerzahl ausgehend, können alle Schülerinnen und Schüler mit dem geplanten Schulangebot versorgt werden. Es werden alle Schulformen angeboten. Bei den Planungen wird berücksichtigt, dass es bei der Wahl der weiterführenden Schulen wahrscheinlich auch weiterhin erhebliche Abwanderungsbewegungen aus der Region geben wird, wobei die Neubauten der beiden Stadtteilschulen hier voraussichtlich die Quote der in der Region verbleibenden Schülerinnen und Schüler erhöhen werden. Sollte sich aus dieser Entwicklung ein zusätzlicher Bedarf für die Sekundarstufe II ergeben, kann dieser im Umfeld realisiert werden.

3. Tabellarische Darstellung und textliche Erläuterungen zu den Vorschlägen einer künftigen Organisationsstruktur

Region 5					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Fridtjof-Nansen-Schule Fahrenort 76 Swattenweg 10	3	GS	6,5	6,5	Baumaßnahme in Planung
Grundschule Franzosenkoppel Franzosenkoppel 118	3	GS	3	4	Baumaßnahmen erforderlich
Grundschule Luruper Hauptstraße Luruper Hauptstraße 131	3	GS	2	3	
Schule Barlsheide Bornheide 2	1	GS	4	5	
Schule Kroonhorst Kroonhorst 25	1	GS	3	3,5	
Schule Langbargheide Langbargheide 40	1	GS	4	4	
Geschwister-Scholl-Stadtteilschule Böttcherkamp 181		StS	4	5	Baumaßnahme in Realisierung
Stadtteilschule Lurup Luruper Hauptstraße 131		StS	5,5	6	Baumaßnahme in Realisierung
Goethe-Gymnasium Rispenweg 28		Gy	4	4,5	

1. Die Region 6

Die Region umfasst die Stadtteile Nienstedten, Blankenese, Iserbrook, Sülldorf und Rissen.

Entwicklung der Schülerzahlen

Aufgrund der Geburtenraten in Region 6 wird perspektivisch von einer moderaten Steigerung der jährlichen Einschulungen ausgegangen. Wohnungsbaumaßnahmen konzentrieren sich auf die Stadtteile Rissen und Sülldorf. Insgesamt beträgt der Schülerzuwachs an Grundschulen mittel- bis langfristig rund zehn Prozent. Der zusätzliche Raumbedarf wird unter Berücksichtigung vorhandener Raumreserven an den Grundschulen voraussichtlich im Rahmen der jährlichen Schwankungen aufzufangen sein. Für die weiterführenden Schulen stehen entsprechende Raumreserven nicht mehr zur Verfügung. Hier sind Ausbauten notwendig.

Anmeldeverhalten

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2017/18 mehr als 70 Prozent auf das Gymnasium und knapp 30 Prozent auf die Stadtteilschule. Somit liegen die Anmeldezahlen für das Gymnasium deutlich über und für die Stadtteilschule unter dem Hamburger Durchschnitt. Sowohl die Anmeldungen für die Stadtteilschule als auch für die Gymnasien erfolgen überwiegend an den regionalen Schulen. Zudem erhalten die regionalen Stadtteilschulen etwa 25 Prozent ihrer Anmeldungen aus Nachbarregionen.

2. Textliche Erläuterungen zu den Planungsvorschlägen

2.1 Grundschulen

In Region 6 sind acht Grundschulen geplant mit insgesamt 28 Zügen geplant. Aufgrund der voraussichtlichen Einschulungen in diesem Bereich wird die Versorgung im derzeitigen Bestand gewährleistet werden können.

In Blankenese sind die **Gorch-Fock-Schule** mit fünf Zügen und die **Elbkinder Grundschule** mit drei Zügen vorgesehen. In Iserbrook werden die Schulen **Iserbrook** mit zweieinhalb Zügen und **Schenefelder Landstraße** mit drei Zügen geführt, genauso wie die **Schule Lehmkuhlenweg** in Sülldorf. Die beiden Rissener Grundschulen werden am Standort **Marschweg** mit drei Zügen und am Standort **Iserbarg** mit 5,5 Zügen geführt. Die **Schule Schulkamp** in Nienstedten wird aufgrund der eingeschränkten Zubbaumöglichkeiten als dreizügige Grundschule eingerichtet.

An den Grundschulen Iserbrook und Iserbarg besteht die Möglichkeit zur Erweiterung der Schulgebäude, wenn die Entwicklung dies erforderlich machen sollte.

2.2 Stadtteilschulen

In Region 6 werden zwei Stadtteilschulen insgesamt zehn Züge versorgen.

Die **Stadtteilschule Blankenese** wird bis zu sechs Züge einrichten, die **Stadtteilschule Rissen** bis zu vier Züge. Hierfür sind an der Stadtteilschule Blankenese im Zusammenhang mit notwendigen Sanierungsarbeiten auch Um- und Zubaumaßnahmen notwendig. An der Stadtteilschule Rissen können in einzelnen Jahrgängen schon jetzt vier Klassen eingerichtet werden. Bei einer durchgängigen Vierzügigkeit wird ein Zubau benötigt.

2.3 Gymnasien

In Region 6 sind drei Gymnasien geplant, die insgesamt 14,5 Züge versorgen werden.

Das **Gymnasium Blankenese** wird als viereinhalbzügiges Gymnasium geführt. Das **Marion Dönhoff Gymnasium** wird zur Sechszügigkeit ausgebaut. Für das **Gymnasium Rissen** wird mit bis zu vier Gymnasialzügen gerechnet. Ein möglicher Zubau wäre gemeinsam mit der Stadtteilschule Rissen zu planen.

2.4 Zusammenfassung

In Region 6 werden alle Schulformen angeboten. Ausgehend von den derzeitigen Geburtenraten und den bekannten Neubauvorhaben können mit den geplanten Erweiterungen alle Schülerinnen und Schüler der Region versorgt werden. Abhängig von den Entwicklungen im westlichen Teil der Region ist auch die Erweiterung von Stadtteilschule und/oder Gymnasium Rissen zu erwägen. Bei einem nennenswerten Zubau von Wohnungen an der Osdorfer Landstraße müssen perspektivisch weitere Schulkapazitäten geplant werden.

3. Tabellarische Darstellung und textliche Erläuterungen zu den Vorschlägen einer künftigen Organisationsstruktur

Region 6					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Elbkinder Grundschule Grotefendweg 20	6	GS	2,5	3	
Gorch-Fock-Schule Karstenstraße 22	6	GS	5	5	
Schule Iserberg Iserberg 2	5	GS	4	5,5	Baumaßnahmen erforderlich
Schule Iserbrook Musäusstraße 29	5	GS	2,5	2,5	
Schule Lehmkuhlenweg Lehmkuhlenweg 19	6	GS	3	3	
Schule Marschweg Marschweg 10	6	GS	3	3	Baumaßnahme in Planung
Schule Schenefelder Landstraße Schenefelder Landstraße 206	4	GS	2,5	3	
Schule Schulkamp Schulkamp 1	6	GS	3	3	
Stadtteilschule Blankenese Frahmstraße 15		StS	5,5	6	Baumaßnahmen erforderlich
Stadtteilschule Rissen Voßhagen 15		StS	4	4	Baumaßnahmen erforderlich
Gymnasium Blankenese Oesterleystraße 27		Gy	4,5	4,5	
Gymnasium Rissen Voßhagen 15		Gy	3	4	Baumaßnahmen erforderlich
Marion Dönhoff Gymnasium Willhöden 74		Gy	4,5	6	Baumaßnahmen erforderlich

1. Die Region 7

Region 7 umfasst die Stadtteile Bahrenfeld-West, Othmarschen-West, Groß Flottbek und Osdorf (ohne Osdorfer Born).

Entwicklung der Schülerzahlen

Aufgrund der Geburtenraten in Region 7 ist von einer moderat steigenden Schülerzahl von knapp fünf Prozent auszugehen. Die geplanten Wohnungsbaumaßnahmen verteilen sich über die ganze Region. Aufgrund der Verteilung der einzelnen Wohnungsbauvorhaben wird der zusätzliche Raumbedarf in den einzelnen Schulen voraussichtlich gering ausfallen und mit moderaten Erweiterungen im Rahmen der jährlichen Schwankungen aufzufangen sein.

Anmeldeverhalten

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2017/18 mehr als 70 Prozent auf das Gymnasium und knapp 30 Prozent auf die Stadteilschule. Insgesamt liegen die Anmeldezahlen für das Gymnasium somit deutlich über und für die Stadteilschule unter dem Hamburger Durchschnitt. Die Anmeldungen für die Gymnasien erfolgen überwiegend an den regionalen Schulen. Für die regionale Stadteilschule entfallen knapp 40 Prozent der Stadteilschulanmeldungen. Zudem erhalten sowohl die Stadteilschulen als auch die Gymnasien knapp 50 Prozent ihrer Anmeldungen aus Nachbarregionen.

2. Textliche Erläuterungen zu den Planungsvorschlägen

2.1 Grundschulen

In Region 7 sind fünf Grundschulen mit insgesamt 20 Zügen geplant. Aufgrund der voraussichtlichen Einschulungen in diesem Bereich wird die Versorgung im derzeitigen Bestand gewährleistet.

Die **Schule Klein Flottbeker Weg** ist als dreizügige Grundschule vorgesehen. Die **Schule Windmühlenweg**, die **Schule Groß Flottbek** und die **Schule Wesperloh** werden jeweils vierzünftig geführt werden, die **Grundschule Goosacker** fünfzünftig.

2.2 Stadteilschulen

Die **Stadteilschule Flottbek** wird als Stadteilschule mit fünf Zügen geplant. Perspektivisch soll die Schule eine eigene Oberstufe führen.

2.3 Gymnasien

In Region 7 sind vier Gymnasien geplant, die insgesamt 19 Züge versorgen werden.

Das **Gymnasium Othmarschen** wird weiterhin vierzünftig geführt. Das **Lise-Meitner-Gymnasium** wird als vier- bis fünfzügiges Gymnasium geführt. Sollte die Anmeldesituation der Region zukünftig regelhaft fünf Züge erforderlich machen, besteht die Möglichkeit der Erweiterung am Standort. Das **Gymnasium Hochrad** wird fünfzünftig geplant und das **Christianeum** wird fünf bis sechs Züge aufnehmen.

2.4 Zusammenfassung

In Region 7 werden alle Schulformen angeboten. Ausgehend von der derzeitigen demografischen Entwicklung und den aktuell geplanten Neubauvorhaben können alle Schülerinnen und Schüler im schulischen Bestand versorgt werden. Bei den Planungen wird berücksichtigt, dass es bei der Wahl der weiterführenden Schulen wahrscheinlich auch weiterhin erhebliche Schülerbewegungen geben wird. Kapazitätserweiterungen sind insbesondere an den Standorten der Gymnasien kaum möglich. Dies muss bei den Aufnahmekapazitäten der Nachbarregionen bedacht werden. Bei der Bedarfsbetrachtung sind die geplanten neuen Schulstandorte im Westen der Region 4 zu berücksichtigen.

2. Tabellarische Darstellung und textliche Erläuterungen zu den Vorschlägen einer künftigen Organisationsstruktur

Region 7					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Grundschule Goosacker Goosacker 41	4	GS	4	5	
Grundschule Groß Flottbek Osdorfer Weg 24	5	GS	4,5	4	
Schule Klein Flottbeker Weg Klein Flottbeker Weg 64	6	GS	3	3	
Schule Wesperloh Wesperloh 19	4	GS	4	4	
Schule Windmühlenweg Windmühlenweg 17	6	GS	4	4	
Stadtteilschule Flottbek Ohlenkamp 15		StS	3	5	Baumaßnahme in Prüfung
Christianeum Otto-Ernst-Straße 34		Gy	5	5,5	
Gymnasium Hochrad Hochrad 2		Gy	5	5	Baumaßnahme erforderlich
Gymnasium Othmarschen Walderseestraße 99		Gy	4,5	4	
Lise-Meitner-Gymnasium Knabeweg 3		Gy	4	4,5	

Bezirk Eimsbüttel

Region 8

Eimsbüttel-Ost, Rotherbaum, Harvestehude und Hoheluft-West

Region 9

Eimsbüttel-West und Stellingen

Region 10

Lokstedt und Niendorf

Region 11

Eidelstedt und Schnelsen

1. Die Region 8

Region 8 umfasst Eimsbüttel-Ost, Rotherbaum, Harvestehude, und Hoheluft-West.

Entwicklung der Schülerzahlen

Aufgrund der Geburtenraten wird in Region 8 von einer Steigerung der jährlichen Schülerzahl ausgegangen. Die geplanten Neubauaktivitäten lassen zusätzliche Schülerinnen und Schüler erwarten, die jedoch auch in Region 9 beschult werden. Insgesamt beträgt der Schülerzuwachs mittel- bis langfristig rund 20 Prozent an den Grundschulen der Region 8. Der Mehrbedarf entspricht je nach Schulform bis zu dreieinhalb Zügen und wird zusätzlich von Erweiterungen in der benachbarten Region 9 mitgetragen. Bei der Überplanung der Schulstandorte ist zu berücksichtigen, dass es im Kern von Eimsbüttel traditionell eine Überschneidung bei der Anwahl von Schulen der Regionen 8 und 9 gibt, so dass auch die Erweiterungsplanungen in der Region 9 Auswirkungen auf den Grundschulbedarf dieser Region haben werden.

Anmeldeverhalten

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2017/18 knapp 77 Prozent auf das Gymnasium und etwa 23 Prozent auf die Stadtteilschule. Insgesamt liegen die Anmeldezahlen somit für das Gymnasium deutlich über und für die Stadtteilschule unter dem Hamburger Durchschnitt. Die Anmeldungen für die Gymnasien erfolgen überwiegend an den regionalen Schulen. Zudem erhalten die regionalen Gymnasien etwa 50 Prozent ihrer Anmeldungen aus Nachbarregionen, bei der Stadtteilschule sind dies etwa 75 Prozent. Aus der Region hingegen entfallen lediglich 41 Prozent der Anwahlen einer Stadtteilschule auf die regionale Stadtteilschule.

2. Textliche Erläuterungen zu den Planungsvorschlägen

2.1 Grundschulen

In der Region sind fünf Grundschulen mit insgesamt 23 Zügen geplant.

Die **Grundschule Hoheluft** wird als dreizügige Grundschule geplant. Die **Schule An der Isebek** wird nach Fertigstellung der Zweigstelle an der Bundesstraße vier- bis fünfzügig, die **Schule Kielortallee** vierzügig und die **Schule Tornquiststraße** als drei- bis vierzügige Grundschule geplant. Die **Schule Turmweg** kann regelhaft fünf Züge einrichten und in einzelnen Jahrgängen auch sechs Klassen aufnehmen.

Langfristig ist voraussichtlich auch der Schulstandort an der **Isestraße** als Grundschulstandort herzurichten.

2.2 Stadtteilschulen

Die **Ida-Ehre-Schule** ist die einzige Stadtteilschule der Region. Die Sekundarstufe I am Standort **Bogenstraße** ist als siebenzügige Ganztagschule geplant. Die Sekundarstufe II wird weiterhin am Standort Lehmweg geführt. Die Neugründungen von Stadtteilschulen in Altona werden zu einer Entlastung der Ida-Ehre-Schule führen. Zur weiteren Entlastung der Ida-Ehre-Schule soll in der Region ein weiterer Stadtteilschulstandort gegründet werden. Zur genaueren Bestimmung sollen unter Einbeziehung des Bezirks und unter Berücksichtigung der Liegenschaften der Schulbehörde entsprechende Standorte geprüft werden.

2.3 Gymnasien

In Region 8 sind sechs Gymnasien geplant, die insgesamt 22,5 Züge versorgen werden. Das **Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium** wird viereinhalbzügig, das **Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer** und das **Helene-Lange-Gymnasium** vierzügig geführt. Das Eimsbütteler Modell in der Bogenstraße beherbergt auch weiterhin die Sekundarstufen II des **Gymnasiums Kaiser-Friedrich-Ufer** und des **Helene-Lange-Gymnasiums**. Das **Gymnasium Hoheluft** und das **Wilhelm-Gymnasium** werden dreieinhalbzügig geführt.

Insgesamt übersteigt die Nachfrage trotz der Neugründung des Gymnasiums Hoheluft im Jahr 2012 das gymnasiale Angebot in der Region erheblich. Es ist deshalb vorgesehen, in der Region aufwachsend einen weiteren Gymnasialstandort an der **Bundesstraße 58** einzurichten. Dafür wird es notwendig sein, in den bisher von einer Berufsschule genutzten Gebäuden die vorhandenen Unterrichtsräume bedarfsgerecht zu sanieren und umzubauen. Dieses neue Gymnasium wird zu einer Entlastung der Gymnasien Emilie-Wüstenfeld, Helene-Lange und Kaiser-Friedrich-Ufer führen. Bis zur Fertigstellung werden alle drei Gymnasien in einigen Jahrgängen auch fünfzügig geführt werden. Auch die Neugründungen in Altona und Hamburg-Mitte werden zu einer Entlastung der Gymnasien in Region 8 führen.

2.4 Zusammenfassung

In Region 8 werden alle Schulformen angeboten. Ausgehend von den derzeitigen Geburtenraten und den bekannten Neubauvorhaben können mit den geplanten Erweiterungen alle Schülerinnen und Schüler der Region versorgt werden. Aufgrund des Anstiegs der Einschulungen in der Region werden die weiterführenden Schulen perspektivisch nicht mehr in dem bisherigen Maße Schülerinnen und Schüler aus den Nachbarregionen aufnehmen können.

3. Tabellarische Darstellung und textliche Erläuterungen zu den Vorschlägen einer künftigen Organisationsstruktur

Region 8					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Grundschule Hoheluft Wrangelstraße 80	5	GS	3	3	
Schule An der Isebek Bismarckstraße 83 / Bundestr. 98	6	GS	3,5	4,5	Baumaßnahmen in Realisierung
Schule Kielortallee Kielortallee 18	5	GS	4	4	
Schule Tornquiststraße Tornquiststraße 60	5	GS	3,5	3,5	
Schule Turmweg Turmweg 33	6	GS	5,5	5,5	Baumaßnahme in Realisierung
Schule Isestraße		GS		2,5	Neugründung
Ida Ehre Schule Bogenstraße 36 / Lehmweg 14		StS	7	7	
Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium Bundesstraße 78		Gy	5	4,5	
Gymnasium Hoheluft Christian-Förster-Straße 21		Gy	3	3,5	
Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer Kaiser-Friedrich-Ufer 6		Gy	4	4	
Helene Lange Gymnasium Bogenstraße 32		Gy	4	4	
Wilhelm-Gymnasium Klosterstieg 17		Gy	3,5	3,5	Baumaßnahme in Realisierung
Bundesstraße 58		Gy		3	Neugründung

1. Die Region 9

Region 9 umfasst Eimsbüttel-West und Stellingen.

Entwicklung der Schülerzahlen

Aufgrund der Geburtenraten in Region 9 wird perspektivisch von einer deutlichen Steigerung der jährlichen Einschulungen ausgegangen. Die geplanten Neubauaktivitäten in Stellingen lassen weitere Schülerinnen und Schüler erwarten. Insgesamt beträgt der Schülerzuwachs an Grundschulen mittel- bis langfristig rund 80 Prozent. Der Mehrbedarf entspricht je nach Schulform bis zu zwölf Zügen, auch um die benachbarte Region 8 mitzuversorgen. Bei der Überplanung der Schulstandorte ist zu berücksichtigen, dass es im Kern von Eimsbüttel bei der Anwahl von Schulen traditionell eine Überschneidung mit den Regionen 8 und 10 gibt, sodass die Erweiterungsplanungen in dieser Region auch Auswirkungen auf den Grundschulbedarf der Nachbarregionen haben werden.

Anmeldeverhalten

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2017/18 54 Prozent auf das Gymnasium und etwa 46 Prozent auf die Stadtteilschule. Insgesamt liegen die Anmeldezahlen für das Gymnasium somit leicht über und für die Stadtteilschule leicht unter dem Hamburger Durchschnitt. 36 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die sich für das Gymnasium entscheiden, wählen das Gymnasium der Region, gut 62 Prozent der Schülerinnen und Schüler wählen die regionale Stadtteilschule.

2. Textliche Erläuterungen zu den Planungsvorschlägen

2.1 Grundschulen

In der Region sind acht Grundschulen mit insgesamt 27 Zügen geplant.

Die Grundschulen **Schule Wegenkamp**, **Schule Molkenbührstraße**, **Schule Eduardstraße** und die **Schule Rellinger Straße** werden jeweils dreizügig geplant, die **Schule Brehmweg** nach einem Ausbau vierzügig und die **Schule Lutterothstraße** ebenfalls vierzügig. Die Schule Rellinger Straße nimmt am Schulversuch „sechsjährige Grundschule“ teil.

Zur Versorgung der steigenden Schülerzahlen wird in der Schwenckestraße die dreizügige **Wolfgang-Borchert-Schule** neu gegründet. Auch der Schulstandort in der **Telemannstraße** wird nach Sanierung wieder als eigenständiger Grundschulstandort mit vier Zügen geführt werden.

2.2 Stadtteilschulen

Die **Stadtteilschule Stellingen** ist nach Fertigstellung der Erweiterungs- und Umbauten dauerhaft am Standort Brehmweg zusammengeführt und weiterhin siebenzügig geplant.

2.3 Gymnasien

Das **Albrecht-Thaer-Gymnasium** wird als vierzügiges Gymnasium geführt.

2.4 Zusammenfassung

In Region 9 werden alle Schulformen angeboten. Ausgehend von den derzeitigen Geburtenraten und den bekannten Neubauvorhaben können mit den geplanten Erweiterungen alle Schülerinnen und Schüler der Region versorgt werden. Die vorgesehene Grundschulstruktur macht einen Ausbau der Grundschule Brehmweg sowie die Herrichtung der ehemaligen Berufsschulgebäude für die beiden neu zu gründenden Grundschulen erforderlich.

3. Tabellarische Darstellung und textliche Erläuterungen zu den Vorschlägen einer künftigen Organisationsstruktur

Region 9					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Schule Brehmweg Brehmweg 62	2	GS	2,5	4	Baumaßnahmen erforderlich
Schule Eduardstraße Eduardstraße 28	2	GS	2	3	
Schule Lutterothstraße Lutterothstraße 34	4	GS	4	4	
Wolfgang-Borchert-Schule Schwenckestr. 95		GS		3	Neugründung
Schule Telemannstraße Telemannstr. 65		GS		4	Neugründung
Schule Molkenbührstraße Molkenbührstraße 2	3	GS	2	3	
Schule Rellinger Straße Rellinger Straße 13	5	GS	2,5	3	Schulversuch „6-jährige Grundschule“
Schule Wegenkamp Wegenkamp 9	3	GS	2	3	
Stadtteilschule Stellingen Brehmweg 60		StS	6	7	Baumaßnahme in Realisierung
Albrecht-Thaer-Gymnasium Wegenkamp 3		Gy	3,5	4	

1. Die Region 10

Region 10 umfasst die Stadtteile Lokstedt und Niendorf.

Entwicklung der Schülerzahlen

Aufgrund der Geburtenraten in Region 10 wird perspektivisch von einer Steigerung der jährlichen Einschulungen ausgegangen. Die geplanten Neubauaktivitäten insbesondere in Lokstedt lassen weitere Schülerinnen und Schüler erwarten. Insgesamt beträgt der Schülerzuwachs an Grundschulen mittel- bis langfristig ca. 20 Prozent. Der Mehrbedarf entspricht je nach Schulform bis zu viereinhalb Zügen, die insbesondere in Lokstedt aufgefangen werden.

Anmeldeverhalten

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2017/18 knapp 67 Prozent auf das Gymnasium und etwa 33 Prozent auf die Stadtteilschule. Insgesamt liegen somit die Anmeldezahlen für das Gymnasium deutlich über und für die Stadtteilschule unter dem Hamburger Durchschnitt. Sowohl die Anmeldungen für die Stadtteilschule als auch für die Gymnasien erfolgen überwiegend an den regionalen Schulen. Zudem erhalten die regionalen Gymnasien etwa 45 Prozent ihrer Anmeldungen aus Nachbarregionen, bei der Stadtteilschule sind dies etwa 22 Prozent.

2. Textliche Erläuterungen zu den Planungsvorschlägen

2.1 Grundschulen

In Region 10 sind acht Grundschulen mit insgesamt 29,5 Zügen geplant sollen.

Im Stadtteil Niendorf werden die **Schulen Bindfeldweg** dreizügig und die **Schule Moorflagen** dreieinhalbzügig geplant. Die Schule Sachsenweg versorgt zwei Züge. Die Schulen **Burgunderweg** und **Sethweg** können vierzügig geführt werden. Die Schule Sethweg kann in einzelnen Jahrgängen eine fünfte Klasse einrichten.

In Lokstedt wird die **Schule Hinter der Lieth** drei- bis vierzügig und die **Schule Döhrnstraße** fünfzügig geplant. Die **Schule Vizelinstraße** wird bis zu vierzügig geplant und nimmt am Schulversuch „6-jährige Grundschule“ teil.

Die vorgesehene Grundschulstruktur setzt einen Ausbau der Schule Vizelinstraße und die Herrichtung der bisher von der Stadtteilschule Niendorf genutzten Räume an der Schule Sethweg voraus.

2.2 Stadtteilschulen

Die **Stadtteilschule Niendorf** ist an den Standorten Paul-Sorge-Straße und Sachsenweg achtzünftig geplant.

Die Kapazität der bestehenden weiterführenden Schulen wird mittelfristig nicht ausreichen, um die wachsende Schülerschaft der Region zu versorgen. Da auch in den Nachbarregionen Schulkapazitäten nicht in entsprechendem Umfang zur Verfügung stehen, soll die **Neugründung einer weiterführenden Campus-Stadtteilschule** mit drei Stadtteilschulzügen im Stadtteil Lokstedt realisiert werden.

2.3 Gymnasien

Das **Gymnasium Corveystraße** wird als vierzünftiges Gymnasium weitergeführt. Das **Gymnasium Bondenwald** kann nach Fertigstellung des Zubaus fünfzünftig und das **Gymnasium Ohmoor** sechszünftig geführt werden. Beide Gymnasien werden auch aus der Region 11 angewählt. Vier weitere Gymnasialzüge werden von der Campus-Stadtteilschule in Lokstedt versorgt.

Beim Gymnasium Corveystraße ist im Zusammenhang mit der Sanierung zu prüfen, ob durch Ersatzbauten die Zügigkeit erhöht werden kann.

2.4 Zusammenfassung

In der Region 10 werden alle Schulformen angeboten. Ausgehend von den derzeitigen Geburtenraten und den bekannten Neubauvorhaben können mit den geplanten Erweiterungen alle Schülerinnen und Schüler der Region versorgt werden. Die vorgesehene Grundschulstruktur macht einen Ausbau der Grundschule Vizelinstraße notwendig.

3. Tabellarische Darstellung und textliche Erläuterungen zu den Vorschlägen einer künftigen Organisationsstruktur

Region 10					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Grundschule Bindfeldweg Bindfeldweg 37	5	GS	2,5	3	Baumaßnahme in Prüfung
Grundschule Sachsenweg Sachsenweg 74	5	GS	2	2	Baumaßnahme in Prüfung
Schule Burgunderweg Burgunderweg 2	5	GS	4	4	
Schule Döhrnstraße Döhrnstraße 42	5	GS	4,5	5	Baumaßnahme in Planung
Schule Hinter der Lieth Hinter der Lieth 61	5	GS	3,5	3,5	
Schule Moorflagen Wagrierweg 18	4	GS	2,5	3,5	Baumaßnahme in Realisierung
Schule Sethweg Sethweg 56	5	GS	3	4,5	Nutzung der ehemaligen StS-Räume
Schule Vizelinstraße Vizelinstraße 50	1	GS	3	4	Schulversuch „6-jährige Grundschule“ Baumaßnahme erforderlich.
Stadtteilschule Niendorf Paul-Sorge-Straße 133 Sachsenweg 74		StS	6	8	Baumaßnahme in Realisierung
Campus-Stadtteilschule Lokstedt		StS		3	Neugründung
		Gy		4	
Gymnasium Bondenwald Bondenwald 14		Gy	4,5	5	Baumaßnahme in Realisierung
Gymnasium Corveystraße Corveystraße 6		Gy	4	4	Erweiterungsmöglichkeit wird im Rahmen der anstehenden Sanierung geprüft.
Gymnasium Ohmoor Sachsenweg 76		Gy	6	6	

1. Die Region 11

Die Region umfasst die Stadtteile Eidelstedt und Schnelsen.

Entwicklung der Schülerzahlen

Aufgrund der Geburtenraten in Region 11 wird perspektivisch von einer Steigerung der jährlichen Einschulungen ausgegangen. Die geplanten Neubauaktivitäten lassen weitere Schülerinnen und Schüler erwarten. Insgesamt beträgt der Schülerzuwachs an Grundschulen mittel- bis langfristig rund 25 Prozent. Der Mehrbedarf entspricht je nach Schulform bis zu sechs Zügen, die insbesondere für die weiterführenden Schulen im Stadtteil Schnelsen aufgefangen werden.

Anmeldeverhalten

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2017/18 etwa 46 Prozent auf das Gymnasium und etwa 54 Prozent auf die Stadtteilschule. Insgesamt liegen somit die Anmeldezahlen für das Gymnasium etwas unter und für die Stadtteilschule über dem Hamburger Durchschnitt. Die Anmeldungen für die Stadtteilschule erfolgen weit überwiegend an den regionalen Schulen. Bei den Gymnasien werden zu etwa 60 Prozent Gymnasien aus den Nachbarregionen (überwiegend Region 10) angewählt. Zudem erhalten die regionalen Stadtteilschulen etwa 25 Prozent ihrer Anmeldungen aus Nachbarregionen, beim Gymnasium sind dies etwa zehn Prozent.

2. Textliche Erläuterungen zu den Planungsvorschlägen

2.1 Grundschulen

In der Region sind neun Grundschulen mit insgesamt 30,5 Zügen geplant.

In Schnelsen werden im Bereich Burgwedel die Grundschulen **Schule Anna-Susanna-Stieg** mit fünf Zügen und **Schule Rönkamp** mit zwei Zügen weitergeführt. Die Grundschule **Schule Frohmestraße** wird fünfzünftig und die **Schule Röthmoorweg** bis zu vierzünftig geplant.

In Eidelstedt sind fünf Grundschulen vorgesehen. Dabei werden die **Schule Heidacker** vierzünftig, die **Schule Furtweg** und die **Max-Träger-Schule** jeweils dreizünftig sowie die **Grundschule Lohkampstraße** und die **Schule Rungwisch** als zweizügige Grundschulen geplant, wobei letztere in einzelnen Jahrgängen auch drei Klassen aufnehmen kann.

Die vorgesehene Grundschulstruktur wird voraussichtlich einen Ausbau der Grundschulen Heidacker, Anna-Susanna-Stieg und Frohmestraße erforderlich machen. Die Erweiterung der Schule Röthmoorweg ist abhängig von der Fertigstellung des Erweiterungsbaus am Gymnasium Bondenwald in der Region 10, da dieses mit mehreren Jahrgängen an den Standort Röthmoorweg ausgelagert ist.

2.2 Stadtteilschulen

Die **Julius-Leber-Schule** wird mit acht Zügen und die **Stadtteilschule Eidelstedt** mit sechs Zügen unter Berücksichtigung des Standorts Niekampsweg geplant.

Die Kapazität der weiterführenden Schulen reicht nicht aus, um die wachsende Schülerschaft der Region zu versorgen. Da auch in den Nachbarregionen Schulkapazitäten nicht in entsprechendem Umfang zur Verfügung stehen, soll die Neugründung einer **Campus-Stadtteilschule** mit vier Stadtteilschulzügen in Schnelsen-Nord realisiert werden.

2.3 Gymnasien

Das einzige Gymnasium der Region, das **Gymnasium Dörpsweg**, wird als bis zu fünfzügiges Gymnasium weitergeführt. Hierfür sind Um- und Zubaumaßnahmen notwendig. Drei weitere Gymnasialzüge werden von der neu zu gründenden **Campus-Stadtteilschule** versorgt.

2.4 Zusammenfassung

In Region 11 werden alle Schulformen angeboten. Ausgehend von den derzeitigen Geburtenraten und den bekannten Neubauvorhaben können mit den geplanten Erweiterungen alle Schülerinnen und Schüler der Region versorgt werden. Voraussetzung hierfür ist neben einigen Um- und Zubauten an Bestandsschulen die Neugründung einer weiterführenden Schule im nördlichen Bereich der Region 11.

3. Tabellarische Darstellung und textliche Erläuterungen zu den Vorschlägen einer künftigen Organisationsstruktur

Region 11					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Grundschule Lohkampstraße Lohkampstraße 145	2	GS	2	2	Baumaßnahme in Realisierung
Max-Traeger-Schule Baumacker 10	2	GS	2	3	
Schule Anna-Susanna-Stieg Anna-Susanna-Stieg 3	4	GS	4	5	Baumaßnahmen erforderlich
Schule Frohmestraße Frohmestraße 42	4	GS	4	5	Baumaßnahmen erforderlich
Schule Furtweg Furtweg 56	3	GS	3	3	
Schule Heidacker Heidacker 13	4	GS	3	4	Baumaßnahmen erforderlich
Schule Rönnkamp Rönnkamp 3	5	GS	2	2	
Schule Röthmoorweg Röthmoorweg 9	2	GS	2	4	nach Auszug der Klassen des Gy Bondenwald
Schule Rungwisch Rungwisch 23	3	GS	2,5	2,5	Baumaßnahme in Realisierung
Julius-Leber-Schule Halstenbeker Straße 41		StS	8	8	
Stadtteilschule Eidelstedt Lohkampstraße 145 / Niekampsweg 10		StS	5,5	6	Baumaßnahme in Realisierung
Campus-Stadtteilschule Schnelsen-Nord		StS		4	Neugründung
		Gy		3	
Gymnasium Dörpsweg Dörpsweg 10		Gy	4	5	Baumaßnahmen erforderlich

Bezirk Hamburg-Nord

Region 12

Hoheluft-Ost, Eppendorf, Groß Borstel, Alsterdorf und Winterhude

Region 13

Uhlenhorst, Hohenfelde, Barmbek und Dulsberg

Region 14

Ohlsdorf, Fuhlsbüttel und Langenhorn

1. Die Region 12

Region 12 umfasst Hoheluft-Ost, Eppendorf, Groß Borstel, Alsterdorf und Winterhude.

Entwicklung der Schülerzahlen

Aufgrund der Geburtenraten in Region 12 wird perspektivisch von einer Steigerung der jährlichen Einschulungen ausgegangen. Die geplanten Neubauaktivitäten in der gesamten Region lassen weitere Schülerinnen und Schüler erwarten. Insgesamt beträgt der Schülerzuwachs an Grundschulen mittel- bis langfristig ca. 25 Prozent. Der Mehrbedarf entspricht je nach Schulform bis zu 8,5 Zügen.

Anmeldeverhalten

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2017/18 knapp 67 Prozent auf das Gymnasium und etwa 33 Prozent auf die Stadtteilschule. Insgesamt liegen somit die Anmeldezahlen für das Gymnasium deutlich über und für die Stadtteilschule unter dem Hamburger Durchschnitt. Gut die Hälfte der Schülerinnen und Schüler, die sich für das Gymnasium entscheiden, wählen ein regionales Gymnasium. Bei den Stadtteilschulen entscheiden sich knapp 90 Prozent für eine Stadtteilschule der Region. Während die Gymnasien der Region ca. 25 Prozent ihrer Schülerinnen und Schüler aus anderen Regionen bekommen, erhalten die Stadtteilschulen mehr als die Hälfte ihrer Schülerinnen und Schüler aus anderen Regionen.

2. Textliche Erläuterungen zu den Planungsvorschlägen

2.1 Grundschulen

In Region 12 sind zehn Grundschulen mit insgesamt 40,5 Zügen geplant.

In Groß Borstel/Alsterdorf wird die **Carl-Götze-Schule** zur Fünfstufigkeit ausgebaut. Die **Schule Carl-Cohn-Straße** kann durch die Nutzung der ehemaligen Räume der Handelsschule für Blinde und Sehbehinderte ebenfalls fünfstufig geführt werden.

Im Bereich Hoheluft-Ost/Eppendorf wird die **Grundschulabteilung der Stadtteilschule Eppendorf** wie bisher zwei Züge versorgen. Die **Schule Alsterdorfer Straße** wird mittels eines Zubaus drei- bis vierstufig geführt werden. Die **Marie-Beschütz-Schule** wird vier Züge versorgen, ebenso wie die **Grundschule St. Nikolai** nach Abschluss der Zubaumaßnahme. Die **Schule Knauerstraße** soll durch die Nutzung der ehemaligen Handelsschule H 13 zukünftig fünfstufig geführt werden.

In Winterhude wird die **Goldbek-Schule** drei, die Grundschulabteilung der Stadtteilschule Winterhude vier und die **Schule Forsmannstraße** fünf Züge versorgen.

2.2 Stadtteilschulen

In Region 12 sind drei Stadtteilschulen und eine Campus-Stadtteilschule mit insgesamt 18 Stadtteilschulzügen geplant. Aufgrund der anzunehmenden Steigerung der Grundschülerzahlen in den kommenden Jahren gehen die Planungen der Kapazitäten im Stadtteilschulbereich über die bisherigen Bedarfe hinaus.

Die **Stadtteilschule Winterhude** wird vierzünftig geführt. Die **Stadtteilschule Eppendorf** mit den Standorten Curschmannstraße und Schottmüllerstraße wird sechs Züge versorgen. Die **Heinrich-Hertz-Schule** versorgt fünf Stadtteilschulzüge. Um dem Mehrbedarf an Stadtteilschulkapazität dauerhaft gerecht zu werden, ist die **Neugründung einer Campus-Stadtteilschule** mit drei Stadtteilzügen geplant. Hierzu wird der Standort Tessenowweg/Hebebrandstraße (ehemals HCU) geprüft.

2.3 Gymnasien

In der Region sind fünf Gymnasialstandorte geplant, die insgesamt 17,5 Gymnasialzüge versorgen sollen. Aufgrund der anzunehmenden Steigerung der Grundschülerzahlen in den kommenden Jahren gehen die Planungen der Kapazitäten im Gymnasialbereich über die bisherigen Bedarfe hinaus.

Das **Gymnasien Eppendorf** und das **Heilwig Gymnasium** werden jeweils vier Züge versorgen. Die **Gelehrtenschule des Johanneums** wird vier bis fünf Züge aufnehmen. Darüber hinaus nimmt die **Heinrich-Hertz-Schule** zwei Gymnasialzüge auf.

Die neue **Campus-Stadtteilschule** wird drei weitere Gymnasialzüge versorgen.

2.4 Zusammenfassung

In der Region 12 werden alle Schulformen angeboten. Ausgehend von den derzeitigen Geburtenraten und den bekannten Neubauvorhaben können mit den geplanten Erweiterungen alle Schülerinnen und Schüler der Region versorgt werden.

In der Region laufen derzeit bereits zahlreiche Maßnahmen zur Erweiterung der bestehenden Kapazitäten. Neben der Neugründung einer Campus-Stadtteilschule sind aufgrund der Schülerzahlenentwicklung zusätzliche Erweiterungen bestehender Schulen geplant, u. a. durch Nutzung der ehemaligen Beruflichen Schule an der Kellinghusenstraße und der Gebäude der Handelsschule für Blinde und Sehbehinderte.

3 Tabellarische Darstellung und textliche Erläuterungen zu den Vorschlägen einer künftigen Organisationsstruktur

Region 12					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Carl-Cohn-Schule Carl-Cohn-Straße 2	4	GS	4	5	Nutzung des Gebäudes der Handelsschule für Blinde- und Sehbehinderte.
Carl-Götze-Schule Brödermannsweg 2	5	GS	3	5	Baumaßnahmen in Planung
Goldbek-Schule Poßmoorweg 22	4	GS	3	3	
Grundschule St. Nikolai Robert-Koch-Straße 15	6	GS	3	4	Baumaßnahmen in Realisierung
Marie-Beschütz-Schule Erikastraße 41	5	GS	4	4	
Schule Alsterdorfer Straße Alsterdorfer Straße 39	5	GS	3,5	3,5	Baumaßnahmen in Planung
Schule Forsmannstraße Forsmannstraße 32 Barmbeker Straße 30	5	GS	4	5	
Schule Knauerstraße Knauerstraße 22	6	GS	2,5	5	Aufwachsen durch Nutzung der ehemaligen H 13, Kellinghusenstraße, möglich.
Grundschule der StS Eppendorf Löwenstraße 58	4	GS	2	2	
Grundschule der StS Winterhude, Meerweinstraße 26-28	5	GS	3	4	Baumaßnahmen in Realisierung
Stadtteilschule Eppendorf Löwenstraße 58/ Curschmannstraße 39 Schottmüllerstr. 23		StS	5	6	Baumaßnahmen in Realisierung
Stadtteilschule Winterhude Meerweinstraße 26-28		StS	4	4	Baumaßnahmen in Realisierung

Region 12					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Heinrich-Hertz-Schule Grasweg 72		StS	5	5	
		Gy	2	2	
Campus-Stadtteilschule		StS		3	Prüfung des Standorts Tessenowweg (ehemals HCU)
		Gy		3	
Gelehrtenschule des Johanneums Maria-Louisen-Straße 114		Gy	4	4,5	
Gymnasium Eppendorf Hegestraße 35		Gy	4	4	
Heilwig-Gymnasium Wilhelm-Metzger-Straße 4		Gy	4	4	Baumaßnahme in Realisierung

1. Die Region 13

Region 13 umfasst Uhlenhorst, Hohenfelde, Barmbek und Dulsberg.

Entwicklung der Schülerzahlen

Aufgrund der Geburtenraten in Region 13 wird perspektivisch von einer Steigerung der jährlichen Einschulungen ausgegangen. Die geplanten Neubauaktivitäten in der gesamten Region lassen weitere Schülerinnen und Schüler erwarten. Insgesamt beträgt der Schülerzuwachs an Grundschulen mittel- bis langfristig rund 35 Prozent. Der Mehrbedarf entspricht je nach Schulform bis zu 8,5 Zügen. Die zusätzlich benötigten Züge werden durch die Mobilisierung von Raumreserven, Zubauten und Neugründungen gewonnen.

Anmeldeverhalten

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2017/18 knapp 47 Prozent auf das Gymnasium und etwa 53 Prozent auf die Stadtteilschule. Insgesamt liegen somit die Anmeldezahlen für das Gymnasium etwas unter und für die Stadtteilschule etwas über dem Hamburger Durchschnitt. Etwa die Hälfte der Schülerinnen und Schüler, die sich für das Gymnasium entscheiden, wählen ein regionales Gymnasium. Ähnlich verhält es sich bei den Stadtteilschulen. Die Gymnasien der Region erhalten ebenso wie die Stadtteilschulen der Region die Mehrheit ihrer Schülerinnen und Schüler aus anderen Regionen.

2. Textliche Erläuterungen zu den Planungsvorschlägen

2.1 Grundschulen

In Region 13 sind sieben Grundschulen mit insgesamt 31,5 Zügen geplant.

In Uhlenhorst werden die **Schule auf der Uhlenhorst** dreizügig und die **Schule Humboldtstraße** durch Sanierung und Nutzung der vorhandenen Gebäude vier bis fünfzügig geführt.

In Barmbek-Süd wird die **Adolph-Schönfelder-Schule** mit den Standorten Zeisigstraße und Brucknerstraße sechs Züge versorgen.

In Barmbek Nord wird die **Schule Genslerstraße** mit den Standorten Genslerstraße und dem neu hinzu genommenen Standort Fraenkelstraße siebenzügig geführt, sobald der neue Standort in Betrieb genommen wird. Der ehemalige Standort der Schule Genslerstraße am Ballerstaedtweg ist nunmehr als eigenständige Grundschule in der Region 14 verortet.

Im östlichen Bereich der Region werden die **Schule Lämmersieth** und die **Grundschulabteilung der Stadtteilschule Alter Teichweg** vier Züge versorgen. Die Schule Alter Teichweg erhält hierfür einen Neubau.

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen in dieser Region ist darüber hinaus geplant, eine **neue dreizügige Grundschule** zu gründen.

2.2 Stadtteilschulen

In Region 13 sind vier Stadtteilschulen mit insgesamt 23 Zügen geplant. Aufgrund der anzunehmenden deutlichen Steigerung der Grundschülerzahlen in den kommenden Jahren gehen die Planungen der Kapazitäten im Stadtteilschulbereich über die bisherigen Bedarfe hinaus.

Die **Stadtteilschulen Alter Teichweg** und **Helmuth Hübener** werden jeweils siebenzügig geführt. Die **Stadtteilschule Barmbek** wird mit den Standorten Krausestraße und Tieloh/Dieselstraße fünf Züge einrichten und die **Ilse-Löwenstein-Schule** im Stadtteil Uhlenhorst wird vier Züge versorgen.

2.3 Gymnasien

In Region 13 sind drei Gymnasien geplant, die insgesamt 10 Züge versorgen werden. Aufgrund der anzunehmenden deutlichen Steigerung der Grundschülerzahlen in den kommenden Jahren gehen die Planungen der Kapazitäten im Gymnasialbereich über bisherigen Bedarfe hinaus. Das Gymnasium Eilbektal in Region 1 wird auch die Versorgung von Region 13 übernehmen.

Die beiden bestehenden Gymnasien der Region, das **Gymnasium Lerchenfeld** und das **Margareth-Rothe-Gymnasium**, werden jeweils fünf Züge versorgen. Hierzu werden beide Gymnasien ausgebaut.

2.4 Zusammenfassung

In Region 13 werden alle Schulformen angeboten. Ausgehend von den derzeitigen Geburtenraten und den bekannten Neubauvorhaben können mit den geplanten Erweiterungen alle Schülerinnen und Schüler der Region versorgt werden.

Durch die Umstrukturierung der Stadtteilschule Barmbek wird die Grundschulkapazität mit der Nutzung des Standortes Fraenkelstraße gesteigert. Neben der Erweiterung bestehender Grundschulen wird es auch zur Neugründung einer zusätzlichen Grundschule kommen.

Die Kapazitäten in den Stadtteilschulen der Region sind derzeit noch nicht voll ausgelastet, können aber zukünftig nahezu vollständig genutzt werden. Die Kapazitäten der Stadtteilschule Alter Teichweg werden durch Sanierung und Umbau vollständig nutzbar gemacht.

Da die Gymnasiakapazitäten der Region erschöpft sind, werden die beiden bestehenden Gymnasien erweitert. Zudem wird ein neues Gymnasium entstehen.

3. Tabellarische Darstellung und textliche Erläuterungen zu den Vorschlägen einer künftigen Organisationsstruktur

Region 13					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Adolph-Schönfelder-Schule Zeisigstraße 3 Brucknerstraße 1	3	GS	4,5	6	Baumaßnahmen erforderlich
Schule auf der Uhlenhorst Winterhuder Weg 126	5	GS	3,5	3	
Schule Genslerstraße Genslerstraße 33 Fraenkelstraße 3	2	GS	7	7	Die Schule wird zukünftig aus den Standorten Genslerstraße 33 und Fraenkelstraße 3 bestehen. Der ehemalige Standort Ballerstaedtweg 1 wird eine eigenständige Grundschule der Region 14.
Schule Humboldtstraße Humboldtstraße 30	5	GS	3	4,5	Aufwachsen durch Nutzung der bestehenden Schulgebäude.
Schule Lämmersieth Lämmersieth 72	1	GS	2	4	
Neue Grundschule		GS		3	Neugründung
Grundschule der StS Alter Teichweg Alter Teichweg 200	2	GS	3	4	Baumaßnahmen in Planung
Stadtteilschule Alter Teichweg Alter Teichweg 200		StS	5	7	Baumaßnahmen in Planung
Ilse-Löwenstein-Schule Humboldtstraße 89 Imstedt 18		StS	4	4	
Stadtteilschule Barmbek Krausestraße 53 Tieloh 28		StS	3	5	Die Stadtteilschule besteht zukünftig aus den Standorten Krausestraße 53 und Tieloh 28. Baumaßnahmen erforderlich.

Region 13					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Stadtteilschule Helmuth Hübener Benzenbergweg 2 Langenfort 68-70		StS	5,5	7	
Gymnasium Lerchenfeld Lerchenfeld 10		Gy	4	5	Baumaßnahmen in Planung
Margaretha-Rothe-Gymnasium Langenfort 5		Gy	4	5	Baumaßnahmen in Planung

1. Die Region 14

Region 14 umfasst die Stadtteile Ohlsdorf, Fuhlsbüttel und Langenhorn.

Entwicklung der Schülerzahlen

Aufgrund der Geburtenraten in Region 14 wird perspektivisch von einer deutlichen Steigerung der jährlichen Einschulungen ausgegangen. Die geplanten Neubauaktivitäten lassen mittel- bis langfristig weitere Schülerinnen und Schüler erwarten. Insgesamt beträgt der Schülerzuwachs an Grundschulen mittel- bis langfristig rund 55 Prozent. Der Mehrbedarf entspricht je nach Schulform bis zu 14,5 Zügen.

Anmeldeverhalten

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2017/18 knapp 48 Prozent auf das Gymnasium und gut 52 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten liegen somit für das Gymnasium geringfügig unter und für die Stadtteilschule geringfügig über dem Hamburger Durchschnitt. Während Schülerinnen und Schüler, die sich für das Gymnasium entscheiden, zu rund 75 Prozent die regionalen Schulen anwählen, sind dies bei den Stadtteilschulen etwa 80 Prozent. Zugleich erhalten die regionalen Gymnasien etwa 35 Prozent der Anmeldungen aus Nachbarregionen, die regionalen Stadtteilschulen etwa sieben Prozent.

2. Textliche Erläuterungen zu den Planungsvorschlägen

2.1 Grundschulen

In Region 14 sind zehn Grundschulen mit insgesamt 40,5 Zügen geplant.

Im Bereich Ohlsdorf/Fuhlsbüttel werden die Schulen **Ratsmühlendamm** und die **Grundschulabteilung der Albert-Schweitzer-Schule** jeweils vierzünftig geführt. Die Zügigkeit der Albert-Schweitzer-Schule teilt sich dabei in zwei Züge Bezirksgrundschule sowie zwei Züge der besonderen pädagogischen Prägung. Die **Schule Ohkamp** wird nach einem Zubau vier- bis fünfzünftig geführt. Die **Schule Ballerstaedtweg**, die zuvor eine Zweigstelle der Schule Genslerstraße war, wird als eigenständige Grundschule nun der Region 14 zugeordnet und drei Züge versorgen. Zudem ist aufgrund der steigenden Schülerzahlen in diesem Bereich die **Neugründung einer dreizügigen Grundschule** am Standort Eschenweg erforderlich. Das Regionale Bildungs- und Beratungszentrum, das derzeit an diesem Standort untergebracht ist, wird an den Grundschulstandort Lämmersieth in Region 13 verlagert, um die besonderen Bedarfe im Bezirk Hamburg-Nord ortsnahe bedienen zu können.

In Langenhorn werden die **Schule Krohnstieg** dreizünftig und die **Grundschule Am Heidberg** vierzünftig geführt. Die **Grundschulen Eberhofweg** und **Stockflethweg** werden baulich erweitert und jeweils fünf Züge versorgen. Die **Schule Neubergerweg** soll ebenfalls fünf Züge einrichten.

2.2 Stadtteilschulen

In Region 14 sind drei Stadtteilschulen mit insgesamt 16 Zügen geplant. Aufgrund der anzunehmenden deutlichen Steigerung der Grundschülerzahlen in den kommenden Jahren gehen die Planungen der Kapazitäten im Stadtteilschulbereich über die bisherigen Bedarfe hinaus.

Die **Albert-Schweitzer-Schule** wird zweizügig geführt. Die **Fritz-Schumacher-Schule** wird sieben Züge versorgen. Die **Stadtteilschule Am Heidberg** wird durch eine Erweiterung ebenfalls siebenzügig.

2.3 Gymnasien

In Region 14 sind vier Gymnasien mit insgesamt 18 Zügen geplant. Aufgrund der anzunehmenden deutlichen Steigerung der Grundschülerzahlen in den kommenden Jahren gehen die Planungen der Kapazitäten im Gymnasialbereich über die bisherigen Bedarfe hinaus.

Das **Gymnasium Alstertal** wird dreieinhalbzügig geführt. Das **Albert-Schweitzer-Gymnasium** wird ausgebaut und zukünftig sechs Züge versorgen. Das **Gymnasium Heidberg** wird vier- bis fünfzügig.

Darüber hinaus ist die **Neugründung eines weiteren vierzügigen Gymnasiums** am Grellkamp geplant.

2.4 Zusammenfassung

In Region 14 werden alle Schulformen angeboten. Ausgehend von den derzeitigen Geburtenraten und den bekannten Neubauvorhaben können mit den geplanten Erweiterungen alle Schülerinnen und Schüler der Region versorgt werden.

Aufgrund der zu erwartenden Schülerzahlen wird neben den geplanten Erweiterungen der bestehenden Grundschulen der Region die Neugründung einer zusätzlichen Grundschule geplant.

Die Stadtteilschulkapazitäten sind derzeit noch nicht voll ausgeschöpft. Neben der Nutzung dieser Kapazitäten wird ein Ausbau der Stadtteilschulkapazitäten erforderlich.

Im Gymnasialbereich sind die Kapazitäten bereits ausgeschöpft. Hier ist die bauliche Erweiterung lediglich im geringen Umfang möglich. Es wird daher ein weiteres Gymnasium gegründet.

3. Tabellarische Darstellung und textliche Erläuterungen zu den Vorschlägen einer künftigen Organisationsstruktur

Region 14					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Grundschule Am Heidberg Tangstedter Landstraße 300	5	GS	4	4	Baumaßnahmen in Realisierung
Schule Eberhofweg Eberhofweg 63	3	GS	2,5	5	Baumaßnahmen erforderlich
Schule Krohnstieg Krohnstieg 107	4	GS	2,5	3	Reaktivierung des vorhandenen Schulgebäudes.
Schule Neubergerweg Neubergerweg 2	3	GS	3,5	5	Baumaßnahmen in Prüfung
Schule Ohkamp Ohkampring 13	5	GS	3,5	4,5	Baumaßnahmen erforderlich
Schule Ratsmühlendamm Ratsmühlendamm 39	4	GS	3	4	
Schule Stockflethweg Stockflethweg 160	4	GS	3	5	Baumaßnahmen erforderlich
Grundschule der Albert-Schweitzer-Schule Schluchtweg 1	6	GS	4	4	Baumaßnahmen in Planung
Schule Ballerstaedtweg Ballerstaedtweg 1		GS		3	Neugründung. Ehemals Zweigstelle der Grundschule Genslerstraße in der Region 13.
Neue Grundschule Eschenweg 1		GS		3	Neugründung. Baumaßnahmen erforderlich
Stadtteilschule Albert-Schweitzer-Schule		StS	2	2	Baumaßnahmen in Planung
Fritz-Schumacher-Schule Timmerloh 27 Foorthkamp 36		StS	4,5	7	
Stadtteilschule Am Heidberg Tangstedter Landstraße 300 Foorthkamp 36		StS	5	7	Baumaßnahmen erforderlich

Region 14					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Albert-Schweitzer-Gymnasium Struckholt 27		Gy	4,5	6	Baumaßnahmen in Planung
Gymnasium Alstertal Erdkampsweg 89		Gy	3	3,5	
Gymnasium Heidberg Fritz-Schumacher-Allee 200		Gy	4,5	4,5	
Neues Gymnasium Grellkamp 40		Gy		4	Neugründung. Die ehemalige Schule wird reaktiviert und erweitert. Baumaßnahmen erforderlich.

Bezirk Wandsbek

Region 15

Wandsbek, Marienthal, Jenfeld und Tonndorf

Region 16

Farmsen-Berne, Bramfeld und Steilshoop

Region 17

Hummelsbüttel, Poppenbüttel, Sasel, Wellingsbüttel

Region 18

Bergstedt, Duvenstedt, Lemsahl-Mellingstedt, Volksdorf und Wohldorf-Ohlstedt

Region 19

Rahlstedt

1. Die Region 15

Region 15 umfasst die Stadtteile Wandsbek, Marienthal, Jenfeld und Tonndorf.

Entwicklung der Schülerzahlen

Aufgrund der Geburtenraten in Region 15 wird perspektivisch von einer deutlichen Steigerung der jährlichen Einschulungen ausgegangen. Die geplanten Neubauaktivitäten und die Nachverdichtungen in allen Stadtteilen lassen weitere Schülerinnen und Schüler erwarten. Insgesamt beträgt der Schülerzuwachs an Grundschulen mittel- bis langfristig rund 40 Prozent. Unter der Berücksichtigung vorhandener Raumreserven entspricht der Erweiterungsbedarf je nach Schulform bis zu 14 Zügen.

Anmeldeverhalten

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2017/18 knapp 41 Prozent auf das Gymnasium und etwa 59 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten für das Gymnasium und für die Stadtteilschule liegen somit für das Gymnasium unter und für die Stadtteilschule über dem Hamburger Durchschnitt. 65 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die sich für die Stadtteilschule entscheiden, und 41 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die sich für ein Gymnasium entscheiden, wählen eine regionale weiterführende Schule. 35 Prozent der Schülerinnen und Schüler wählen Stadtteilschulen und 59 Prozent der Schülerinnen und Schüler wählen Gymnasien in anderen Stadtteilen des Bezirks Wandsbek.

2. Textliche Erläuterungen zu den Planungsvorschlägen

2.1 Grundschulen

In Region 15 sind zwölf Grundschulen mit insgesamt 47 Zügen geplant.

Die vorgesehene Grundschulstruktur wird voraussichtlich einen erheblichen Ausbau der meisten Grundschulen in der Region 15 erforderlich machen:

Die **Schule An der Gartenstadt** wird sechszügig und die **Grundschule Marienthal** (ehem. Schimmelmannstraße) fünfzügig geführt. Die Schulen **Bovestraße**, **Potsdamer Straße**, **Jenfelder Straße**, **Öjendorfer Damm**, **Am Eichtalpark** sowie **Charlottenburger Straße** sollen vierzügig geführt werden. Die Schule Bovestraße kann aufgrund ihrer besonderen räumlichen Situation auch als vierzügige Schule nur zwei Vorschulklassen einrichten. Bei voller Vierzügigkeit sind die Sporthallenkapazitäten im Dialog mit umliegenden Schulen aufzustocken.

Die Schulen **Oppelner Straße** und **Bandwirker Straße** werden dreizügig. Die **Grundschule Tonndorf** bleibt zweizügig.

Darüber hinaus sind vier Grundschulzüge zu versorgen, die noch keinem Standort zugeordnet sind. Hier wird eine Neugründung angestrebt.

2.2 Stadtteilschulen

In Region 15 sind drei Stadtteilschulen mit insgesamt 22,5 Zügen geplant. Die voraussichtlichen Einschulungen in Klasse 5 zeigen auch hier ein deutliches Anwachsen der Zahl der Stadtteilschülerinnen und -schüler in den kommenden Jahren, das an den bestehenden Standorten kaum noch aufgefangen werden kann und hauptsächlich durch eine Neugründung in der benachbarten Region 16 aufgefangen werden soll.

Die zum Schuljahr 2011/12 neu eingerichtete **Max-Schmeling-Stadtteilschule** soll künftig genau wie die **Otto-Hahn-Stadtteilschule** acht Sek-I-Züge führen, die aber erst ab Klasse 7 realisiert werden. In den Stufen 5 und 6 wird die Max-Schmeling-Stadtteilschule sechszügig und die Otto-Hahn-Stadtteilschule siebenzügig geführt. Die **Gyula Trebitsch Schule Tonndorf** soll zukünftig sieben Stadtteilschulzüge führen.

2.3 Gymnasien

In Region 15 sind 19 Gymnasialzüge geplant, von denen 18 an den drei Gymnasien und einer an der Campus-Stadtteilschule realisiert werden. Wie bei den Stadtteilschulen, wird auch bei den Gymnasien ein Anwachsen der Anmeldungen für Klasse 5 erwartet.

Die Gymnasien haben einen überregionalen Einzugsbereich und spielen für die Versorgung der Region 2 im Bezirk Hamburg-Mitte weiterhin eine wichtige Rolle. Nur etwa die Hälfte der Schülerinnen und Schüler der Gymnasien kommt aus der Region 15.

Das **Gymnasium Marienthal** soll fünfeinhalbzügig geführt werden. Aufgrund seiner Lage übernimmt das Gymnasium eine wichtige Versorgungsfunktion für den südlich angrenzenden Stadtteil Horn der Region 2. Das **Charlotte-Paulsen-Gymnasium** wird sechszügig geführt werden. Das **Matthias-Claudius-Gymnasium** wird auf sechs Züge erweitert. Ein Gymnasialzug wird ab Klasse 7 von der **Gyula Trebitsch Schule Tonndorf** geführt.

Das neu zu gründende Gymnasium Im Eilbektal in Region 1 wird auch die Region 15 versorgen.

2.4 Zusammenfassung

In Region 15 werden alle Schulformen angeboten. Ausgehend von den derzeitigen Geburtenraten und den bekannten Neubauvorhaben können mit den geplanten Erweiterungen alle Schülerinnen und Schüler der Region versorgt werden. Darüber hinaus werden aber auch hier Erweiterungen erforderlich werden.

Neben der Neugründung einer Grundschule wird voraussichtlich die Gründung einer weiterführenden Schule in Region 16 erfolgen.

3. Tabellarische Darstellung und textliche Erläuterungen zu den Vorschlägen einer künftigen Organisationsstruktur

Region 15					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Grundschule Bandwiker Straße Bandwiker Straße 56-58	3	GS	2	3	
Schule am Eichtalpark Walddörferstraße 243	3	GS	2	4	
Schule Charlottenburger Straße Charlottenburger Straße 84	1	GS	3	4	Baumaßnahme in Prüfung
Schule Potsdamer Straße Potsdamer Straße 6	1	GS	3	4	Baumaßnahme erforderlich
Schule Jenfelder Straße Jenfelder Straße 252	1	GS	3	4	Baumaßnahme erforderlich
Schule Öjendorfer Damm Öjendorfer Damm 8	1	GS	2,5	4	Baumaßnahme erforderlich
Schule Oppelner Straße Oppelner Straße 45	1	GS	3	3	
Schule an der Gartenstadt Stephanstraße 103	4	GS	5	6	Baumaßnahme in Planung
Schule Bovestraße Bovestraße 10-12	5	GS	3,5	4	
Grundschule Marienthal Schimmelmännstraße 70	4	GS	4	5	Baumaßnahme in Planung
Grundschule Neugründung		GS		4	Neugründung
Grundschule Tonndorf Rahlaukamp 1a	4	GS	2	2	
Max-Schmeling-Stadtteilschule Standort Oktaviostraße 143 Standort Denksteinweg 17		StS	6	8	Baumaßnahme erforderlich
Otto-Hahn-Schule Jenfelder Allee 53		StS	7	8	Baumaßnahme in Prüfung
Gyula Trebitsch Schule Tonndorf Barenkrug 16		StS	7	7	
		Gy	1	1	

Region 15					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Charlotte-Paulsen-Gymnasium Neumann-Reichardt-Straße 20		Gy	4,5	6	Baumaßnahme in Prüfung
Matthias-Claudius-Gymnasium Witthöfftstraße 8		Gy	5	6	Baumaßnahme in Planung
Gymnasium Marienthal Holstenhofweg 86		Gy	4	5,5	Baumaßnahme in Prüfung

1. Die Region 16

Region 16 umfasst die Stadtteile Farmsen-Berne, Bramfeld und Steilshoop.

Entwicklung der Schülerzahlen

Aufgrund der Geburtenraten in Region 16 wird perspektivisch von einer Steigerung der jährlichen Einschulungen ausgegangen. Die geplanten Neubauaktivitäten und die Nachverdichtungen in allen Stadtteilen lassen weitere Schülerinnen und Schüler erwarten. Insgesamt beträgt der Schülerzuwachs an Grundschulen mittel- bis langfristig rund 35 Prozent. Dieser Zuwachs von bis zu zwölf Zügen je nach Schulform kann aufgrund bestehender Raumreserven weitgehend im Bestand untergebracht werden.

Anmeldeverhalten

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2017/18 knapp 44 Prozent auf das Gymnasium und etwa 56 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten für das Gymnasium und für die Stadtteilschule liegen somit für das Gymnasium unter und für die Stadtteilschule über dem Hamburger Durchschnitt. 48 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die sich für die Stadtteilschule entscheiden, und 75 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die sich für ein Gymnasium entscheiden, wählen regionale Stadtteilschulen oder Gymnasien. 52 Prozent der Schülerinnen und Schüler wählen Stadtteilschulen und 25 Prozent der Schülerinnen und Schüler wählen Gymnasien in anderen Stadtteilen des Bezirks Wandsbek oder des Bezirks Nord.

2. Textliche Erläuterungen zu den Planungsvorschlägen

2.1 Grundschulen

In Region 16 sind 13 Grundschulen mit insgesamt 47 Zügen geplant.

Die vorgesehene Grundschulstruktur wird voraussichtlich einen Ausbau der **Schule An der Seebek** erforderlich machen. Die beiden Standorte Heinrich-Helbing-Straße und Fabriciusstraße sollen eigenständige Grundschulstandorte werden. Der Standort Henrich-Helbing-Straße wird zukünftig vierzünftig geführt, genau wie die dann neue **Grundschule Fabriciusstraße**.

Die Grundschulabteilung der **Stadtteilschule am See** und die Schulen **Appelhoff, Sureland, Edwin-Scharff-Ring**, die **Grundschulen Karlshöhe** und **Fahrenkrön** sowie die **Grundschule Bramfeld** werden jeweils vierzünftig geplant.

Die Grundschulen **Eenstock, Eckerkoppel** und die **Erich Kästner Schule** sollen jeweils dreizünftig geführt werden. Die Schule **Traberweg** soll weiterhin zweizünftig laufen.

2.2 Stadtteilschulen

In Region 16 sind vier Stadtteilschulen mit insgesamt 19 Zügen geplant, die auch die Versorgung der Region 15 sicherstellen werden. Von diesen Schulen wird eine eventuell auch als Campus-Stadtteilschule gegründet. Die voraussichtlichen Einschulungen in Klasse 5 zeigen auch hier ein Anwachsen der Zahl der Stadtteilschülerinnen und -schüler in den kommenden Jahren, das aber an den bestehenden Standorten aufgrund der hohen Abwanderung – vorwiegend in die Region 13 – aufgefangen werden kann.

Die **Stadtteilschule Bramfeld** wird am Standort Bramfelder Dorfplatz mit insgesamt vier Zügen geführt werden. Die Klassen 5 und 6, die bislang am Grundschulstandort Hegholt beschult wurden, werden wieder an den Standort Bramfelder Dorfplatz zurückgeführt.

Die **Erich Kästner Schule** läuft weiterhin sechszügig. Die **Stadtteilschule am See** mit dem integrierten Bildungszentrum Steilshoop wird dreizügig geführt. Die **neue Stadtteilschule** wird sechs Züge versorgen und möglicherweise als Campus-Stadtteilschule eingerichtet.

2.3 Gymnasien

In Region 16 sind vier Gymnasien mit insgesamt 20 Zügen geplant, die auch die Versorgung von Region 15 sicherstellen. Wie bei den Stadtteilschulen, wird auch bei den Gymnasien zudem ein Anwachsen der Anmeldungen für Klasse 5 erwartet.

Die Gymnasialversorgung der Region sowie in Teilen auch der Nachbarregionen wird durch vier Gymnasien und eine Campus-Stadtteilschule sichergestellt. Das **Gymnasium Grootmoor** wird sechszügig, das **Gymnasien Osterbek** fünfzügig und die Gymnasien **Johannes-Brahms** und **Farmsen** jeweils vierzügig geplant.

2.4 Zusammenfassung

In Region 16 werden alle Schulformen angeboten. Ausgehend von den derzeitigen Geburtenraten und den bekannten Neubauvorhaben sowie der hohen Abwanderungsquote aus der Schulregion 16 bei den weiterführenden Schulen, können alle Schülerinnen und Schüler der Region an den bestehenden Schulen versorgt werden.

3. Tabellarische Darstellung und textliche Erläuterungen zu den Vorschlägen einer künftigen Organisationsstruktur

Region 16					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Grundschule Bramfeld Hegholt 44	3	GS	3,5	4	Klassen 1-4; die Klassen 5 und 6 der StS Barmfeld gehen an den Standort Bramfelder Dorfplatz
Grundschule Eckerkoppel Berner Heerweg 99	4	GS	3	3	
Grundschule Edwin-Scharff-Ring Edwin-Scharff-Ring 56	2	GS	3	4	
Grundschule Karlshöhe Thomas-Mann-Straße 2 Hohnerkamp 58	5	GS	3,5	4	
Heinrich-Helbing-Schule (ehemals An der Seebek) Heinrich-Helbing-Straße 50	3	GS	4	4	Die Schule an der Seebek wird geteilt. Es entstehen zwei unabhängige Grundschulen. Baumaßnahme erforderlich
Schule Fabriciusstraße (ehemals Schule an der Seebek) Fabriciusstraße 150	3	GS		4	
Schule Appelhoff Appelhoff 2	2	GS	3,5	4	
Schule Eenstock Eenstock 15	3	GS	2,5	3	
Schule Fahrenkrön Fahrenkrön 115	5	GS	3	4	Baumaßnahme in Prüfung
Schule Surenland Bramfelder Weg 121	3	GS	2	4	
Schule Traberweg Eckerkoppel 125	4	GS	2	2	
Erich Kästner Schule An der Berner Au	3	GS	3	3	
Schule am See Borchertring 38	2	GS	2	4	Baumaßnahme in Realisierung
Erich Kästner Schule Hermelinweg 10		StS	6	6	

Region 16					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Schule am See Borchertring 38		StS	2	3	Baumaßnahme in Realisierung
Stadtteilschule Bramfeld Bramfelder Dorfplatz 5		StS	4	4	Baumaßnahme in Realisierung
Neue Stadtteilschule		StS		6	Neugründung
Gymnasium Farmsen Swebenhöhe 50		Gy	3,5	4	
Gymnasium Grootmoor Am Damm 47		Gy	6	6	Baumaßnahme in Prüfung
Gymnasium Osterbek Turnierstieg 24		Gy	3	5	Baumaßnahme erforderlich
Johannes-Brahms-Gymnasium Höhnkoppelort 24		Gy	3	4	

1. Die Region 17

Region 17 umfasst die Stadtteile Hummelsbüttel, Poppenbüttel, Sasel und Wellingsbüttel.

Entwicklung der Schülerzahlen

Aufgrund der Geburtenraten in Region 17 wird perspektivisch von einer Steigerung der jährlichen Einschulungen ausgegangen. Die geplanten Neubauaktivitäten und die Nachverdichtungen in allen Stadtteilen lassen weitere Schülerinnen und Schüler erwarten. Insgesamt beträgt der Schülerzuwachs an Grundschulen mittel- bis langfristig rund 15 Prozent. Der Mehrbedarf entspricht je nach Schulform bis zu fünf Zügen.

Anmeldeverhalten

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2017/18 knapp 75 Prozent auf das Gymnasium und etwa 25 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten für das Gymnasium und für die Stadtteilschule liegen somit für das Gymnasium über und für die Stadtteilschule unter dem Hamburger Durchschnitt. 52 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die sich für die Stadtteilschule entscheiden, und 63 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die sich für ein Gymnasium entscheiden, wählen eine regionale weiterführende Schule. 48 Prozent der Schülerinnen und Schüler wählen Stadtteilschulen und 37 Prozent der Schülerinnen und Schüler wählen Gymnasien in anderen Stadtteilen der Bezirk Wandsbek und Nord.

2. Textliche Erläuterungen zu den Planungsvorschlägen

2.1 Grundschulen

In Region 17 sind acht Grundschulen mit insgesamt 35 Zügen geplant.

Die **Schule Redder** wird als sechszügige und die Schule **Grützmühlenweg** als fünfzügige Schule geführt.

Die Schulen **Alsterredder**, **Müssenredder**, **Hasenweg**, **Hinsbleek**, **Poppenbüttel** und **Strenge** werden als vierzügige Schulen geplant.

2.2 Stadtteilschulen

In Region 17 sind zwei Stadtteilschulen mit insgesamt elf Zügen geplant. Die voraussichtlichen Einschulungen in Klasse 5 zeigen auch hier ein Anwachsen der Zahl der Stadtteilschülerinnen und -schüler in den kommenden Jahren, das im Bestand aufgefangen werden kann.

Die **Irena-Sendler-Stadtteilschule** wird als sechszügige und die **Stadtteilschule Poppenbüttel** als fünfzügige Schule geführt. Eine zusätzliche Erweiterung der Stadtteilschule

Poppenbüttel auf sechs Züge ist abhängig von den zukünftigen Anmeldezahlen. Spätestens 2021 soll über eine mögliche bauliche Erweiterung entschieden werden.

2.3 Gymnasien

In Region 17 sind vier Gymnasien mit insgesamt 19 Zügen geplant. Wie bei den Stadtteilschulen, wird auch bei den Gymnasien ein Anwachsen der Anmeldungen für Klasse 5 erwartet.

Die Gymnasialversorgung der Region übernehmen das **Carl-von-Ossietzky-Gymnasium**, welches sechszügig geführt werden soll, und das **Gymnasium Hummelsbüttel**, für das fünf Züge geplant sind. Das **Gymnasium Oberalster** und das **Heinrich-Heine-Gymnasium** werden vierzügig geführt.

Der Standort Gymnasium Hummelsbüttel/Grundschule Grützmühlenweg, die sich auf einem Flurstück befinden, soll überplant und für die erhöhten Bedarfe beider Schulen optimiert werden.

2.4 Zusammenfassung

In Region 17 werden alle Schulformen angeboten. Ausgehend von den derzeitigen Geburtenraten und den bekannten Neubauvorhaben können mit den geplanten Erweiterungen alle Schülerinnen und Schüler der Region versorgt werden.

3. Tabellarische Darstellung und textliche Erläuterungen zu den Vorschlägen einer künftigen Organisationsstruktur

Region 17					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Grundschule Hasenweg Hasenweg 40	5	GS	4	4	Baumaßnahme erforderlich
Grundschule Poppenbüttel Schulbergredder 21	5	GS	3	4	
Schule Alsterredder Alsterredder 28	6	GS	4	4	
Schule Grützmühlenweg Grützmühlenweg 38	4	GS	3	5	Baumaßnahme erforderlich
Schule Hinsbleek Hinsbleek 14	5	GS	3	4	Baumaßnahme erforderlich
Schule Müssenredder Müssenredder 61	5	GS	4	4	
Schule Redder Redder 4	6	GS	5	6	Baumaßnahme erforderlich
Schule Streng Streng 5	6	GS	4	4	Baumaßnahme in Planung
Irena-Sendler-Schule Am Pfeilshof 20		StS	5	6	
Stadtteilschule Poppenbüttel Schulbergredder 21 Poppenbüttler Stieg 7		StS	4	5	
Carl-von-Ossietzky-Gymnasium Müssenredder 59		Gy	5	6	Baumaßnahme erforderlich
Gymnasium Hummelsbüttel Hummelsbüttler Hauptstraße 107		Gy	3,5	5	Baumaßnahme erforderlich
Gymnasium Oberalster Alsterredder 26		Gy	4	4	
Heinrich-Heine-Gymnasium Harksheider Straße 70		Gy	4	4	

1. Die Region 18

Region 18 umfasst die Stadtteile Bergstedt, Duvenstedt, Lemsahl-Mellingstedt, Volksdorf und Wohldorf-Ohlstedt.

Entwicklung der Schülerzahlen

Aufgrund der Geburtenzahlen in Region 18 ist von einer moderaten Erhöhung der Schülerzahl auszugehen. Die geplanten Wohnungsbaumaßnahmen verteilen sich über die ganze Region. Aufgrund der Größe und Verteilung der einzelnen Wohnungsbauvorhaben wird der zusätzliche Raumbedarf in den einzelnen Schulen voraussichtlich gering ausfallen. Insgesamt beträgt der Zuwachs an Schülerinnen und Schülern mittel- bis langfristig rund zehn Prozent. Der Mehrbedarf entspricht je nach Schulform bis zu drei Zügen, die hauptsächlich im Rahmen vorhandener Kapazitäten untergebracht werden können.

Anmeldeverhalten

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2017/18 knapp 70 Prozent auf das Gymnasium und etwa 30 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten für das Gymnasium und für die Stadtteilschule liegen somit für das Gymnasium über und für die Stadtteilschule unter dem Hamburger Durchschnitt. Die Schülerinnen und Schüler, die sich nach der Grundschule für die Stadtteilschule oder für ein Gymnasium anmelden, wählen überwiegend die regionalen Schulen.

2. Textliche Erläuterungen zu den Planungsvorschlägen

2.1 Grundschulen

In Region 18 sind acht Grundschulen mit insgesamt 28 Zügen geplant.

Die Schulen **Ahrensburger Weg**, **Bergstedt**, **Lemsahl-Mellingstedt** und **Duvenstedter Markt** werden vierzünftig und die Schulen **An den Teichwiesen**, **Buckhorn**, **Eulenkrugstraße** und **Am Walde** sollen dreizünftig geführt werden.

2.2 Stadtteilschulen

In Region 18 sind drei Stadtteilschulen mit insgesamt 15 Zügen geplant. Die voraussichtlichen Einschulungen in Klasse 5 zeigen ein leichtes Anwachsen der Zahl der Stadtteilschüler in den kommenden Jahren, das im Bestand aufgefangen werden kann.

Die **Stadtteilschule Walddörfer** soll an den beiden Standorten Ahrensburger Weg und Vörn Barkholt sechszünftig geführt werden. Die **Stadtteilschule Bergstedt** wird sechszünftig geplant.

Die Gründung einer **neuen Stadtteilschule** mit drei Zügen wird zu einer Entlastung der Stadtteilschulen Bergstedt und Walddörfer führen.

2.3 Gymnasien

In Region 18 sind drei Gymnasien mit insgesamt 15 Zügen geplant.

Die Gymnasialversorgung der Region übernehmen die **Gymnasien Buckhorn** mit fünfeinhalb, das **Walddorfer Gymnasium** mit fünf, sowie das **Gymnasium Ohlstedt** mit viereinhalb Zügen.

2.4 Zusammenfassung

In Region 18 werden alle Schulformen angeboten. Ausgehend von den derzeitigen Geburtenraten und den bekannten Neubauvorhaben können mit den geplanten Erweiterungen alle Schülerinnen und Schüler der Region versorgt werden. Bei den Planungen wird berücksichtigt, dass es bei der Wahl der weiterführenden Schulen wahrscheinlich auch weiterhin erhebliche Schülerbewegungen geben wird.

3. Tabellarische Darstellung und textliche Erläuterungen zu den Vorschlägen einer künftigen Organisationsstruktur

Region 18					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Schule Ahrensburger Weg Ahrensburger Weg 12	6	GS	3,5	4	
Schule Am Walde Kupferredder 12	6	GS	2	3	
Schule An den Teichwiesen Saseler Weg 30	6	GS	3	3	
Schule Bergstedt Bergstedter Alte Landstraße 12	6	GS	4	4	
Schule Buckhorn Volksdorfer Damm 74	6	GS	3	3	
Schule Duvenstedter Markt Duvenstedter Markt 12	5	GS	3	4	
Schule Eulenkrogstraße Eulenkrogstraße 166	6	GS	3	3	
Schule Lemsahl-Mellingstedt Redderberg 46-48	6	GS	3,5	4	Baumaßnahme in Prüfung
Stadtteilschule Bergstedt Volksdorfer Damm 218		StS	6	6	Baumaßnahme erforderlich
Stadtteilschule Walddörfer Ahrensburger Weg 30 Vörn Barkholt 6		StS	6	6	Baumaßnahme in Prüfung
Neue Stadtteilschule		StS		3	Neugründung
Gymnasium Buckhorn Im Regestall 25		Gy	5,5	5,5	
Gymnasium Ohlstedt Sthamerstraße 55		Gy	3,5	4,5	Baumaßnahme in Planung
Walddörfer-Gymnasium Im Allhorn 45		Gy	5	5	

1. Die Region 19

Region 19 umfasst den Stadtteil Rahlstedt.

Entwicklung der Schülerzahlen

Aufgrund der Geburtenraten in Region 19 wird perspektivisch von einer Steigerung der jährlichen Einschulungen ausgegangen. Die geplanten Neubauaktivitäten in allen Stadtteilen lassen weitere Schülerinnen und Schüler erwarten. Insgesamt beträgt der Schülerzuwachs an Grundschulen mittel- bis langfristig rund 25 Prozent. Der Mehrbedarf entspricht je nach Schulform bis zu sieben Zügen.

Anmeldeverhalten

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2017/18 knapp 49 Prozent auf das Gymnasium und etwa 51 Prozent auf die Stadtteilschule. Die Anmeldequoten für das Gymnasium und für die Stadtteilschule liegen somit für das Gymnasium über und für die Stadtteilschule im Hamburger Durchschnitt.

64 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die sich für die Stadtteilschule entscheiden, wählen eine regionale Stadtteilschule. 56 Prozent der Schülerinnen und Schüler wählen Stadtteilschulen in anderen Stadtteilen. Die Schülerinnen und Schüler, die sich für ein Gymnasium entscheiden, wählen zum überwiegenden Teil Gymnasien der Region.

2. Textliche Erläuterungen zu den Planungsvorschlägen

2.1 Grundschulen

In Region 19 sind elf Grundschulen mit insgesamt 37 Zügen geplant.

Die **Grundschule Neurahlstedt** soll fünfzünftig, die **Schulen Rahlstedter Höhe, Islandstraße, Bekassinenu** und **Brockdorffstraße** vierzünftig geplant werden.

Die **Grundschulen Am Sooren, Nydamer Weg, Wildschwanbrook** und **Kamminer Straße** sollen dreizünftig und die Grundschulen **Großlohering** und **Altrahlstedt** zweizünftig geführt werden.

2.2 Stadtteilschulen

In Region 19 sind drei Stadtteilschulen mit insgesamt 16,5 Zügen geplant. Die voraussichtlichen Einschulungen in Klasse 5 zeigen ein starkes Anwachsen der Zahl der Stadtteilschülerinnen und -schüler in den kommenden Jahren.

Die Versorgung wird durch die drei **Stadtteilschulen Oldenfelde** und **Altrahlstedt** und **Stadtteilschule Meiendorf** gewährleistet.

Die **Stadtteilschule Oldenfelde** soll künftig sechszügig geführt werden, die **Stadtteilschule Meiendorf** an einem zweiten Standort auf ebenfalls sechs Züge erweitert werden. Die **Stadtteilschule Altrahlstedt** wird weiterhin viereinhalbzügig geführt, kann aber möglicherweise im Raumbestand auch fünfzügig geführt werden, sofern Bedarf besteht.

2.3 Gymnasien

In Region 19 sind drei Gymnasien mit insgesamt 18 Zügen geplant.

Die Gymnasialversorgung der Region 19 übernehmen die **Gymnasien Meiendorf** mit sieben Zügen, **Oldenfelde** mit fünf Zügen **und Rahlstedt** mit sechs Zügen. Weitere vier Gymnasialzüge sind in der Region 19 deshalb in einem **neu zu gründenden Gymnasium** zu versorgen.

2.4 Zusammenfassung

In Region 19 werden alle Schulformen angeboten. Ausgehend von den derzeitigen Geburtenraten und den bekannten Neubauvorhaben können mit den geplanten Erweiterungen alle Schülerinnen und Schüler der Region versorgt werden. Mittelfristig wird zudem die Gründung eines zusätzlichen Gymnasiums erfolgen.

3 Tabellarische Darstellung und textliche Erläuterungen zu den Vorschlägen einer künftigen Organisationsstruktur

Region 19					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Grundschule Großlohering Großlohering 11	2	GS	2	2	
Grundschule Islandstraße Islandstraße 25	4	GS	3	4	Baumaßnahme erforderlich
Grundschule Neurahlstedt Rahlstedter Straße 190	4	GS	3,5	5	Baumaßnahme in Realisierung
Grundschule Nydamer Weg Nydamer Weg 44	4	GS	3	3	
Schule Am Sooren Brunskamp 17	4	GS	2	3	
Schule Bekassinenu Bekassinenu 32	5	GS	3	4	Baumaßnahme erforderlich
Schule Brockdorffstraße Brockdorffstraße 64	5	GS	3	4	Baumaßnahme erforderlich
Schule Kamminer Straße Kamminer Straße 4	3	GS	2,5	3	Baumaßnahme in Planung
Schule Rahlstedter Höhe Ahrenshooper Straße 1	3	GS	4	4	
Schule Wildschwanbrook Wildschwanbrook 9	3	GS	2	3	
Grund- und Stadtteilschule Altrahlstedt Brockdorffstraße 2	4	GS	2	2	
Grund- und Stadtteilschule Altrahlstedt Hüllenkamp 19 Kielkoppelstraße 16d		StS	4,5	4,5	
Stadtteilschule Meiendorf Deepenhorn 1 Zweiter Standort erforderlich		StS	3,5	6	Baumaßnahme erforderlich
Stadtteilschule Oldenfelde Delingsdorfer Weg 6		StS	4	6	Baumaßnahme erforderlich

Region 19					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Gymnasium Meiendorf Schierenberg 60		Gy	5	7	Baumaßnahme erforderlich
Gymnasium Oldenfelde Birrenkovenallee 12		Gy	4	5	Baumaßnahme erforderlich
Gymnasium Rahlstedt Scharbeutzer Straße 36		Gy	4,5	6	Baumaßnahme erforderlich

Bezirk Bergedorf

Region 20

Region 20a

Bergedorf, Lohbrügge und Allermöhe

Region 20b

Vier- und Marschlande

1. Die Region 20

Region 20 umfasst die Stadtteile Moorfleet, Billwerder, Lohbrügge, Bergedorf, Curslack, Altengamme, Neuengamme, Kirchwerder, Ochsenwerder, Allermöhe, Neuallermöhe, Reitbrook, Tatenberg, Spadenland und zukünftig Oberbillwerder.

Entwicklung der Schülerzahlen

Aufgrund der Geburtenraten in Region 20 wird perspektivisch von einer Steigerung der jährlichen Einschulungen ausgegangen. Die geplanten Neubauaktivitäten vor allem in den Stadtteilen Bergedorf und Lohbrügge und die Nachverdichtung in fast allen Stadtteilen des Bezirks lassen weitere Schülerinnen und Schüler erwarten. Insgesamt beträgt der Schülerzuwachs an Grundschulen mittel- bis langfristig rund 25 Prozent. Der Mehrbedarf entspricht je nach Schulform bis zu 14 Zügen.

Der geplante neue Stadtteil Oberbillwerder lässt darüber hinaus ca. 200 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang erwarten. Dies entspricht – je nach Schulform – bis zu neun Zügen. Die Konkretisierung der Schulgrößen erfolgt im Zuge der weiteren Planungen zum Wohnungsbau.

Anmeldeverhalten

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2017/18 knapp 45 Prozent auf das Gymnasium und etwa 55 Prozent auf die Stadtteilschule. Insgesamt liegen somit die Anmeldezahlen für das Gymnasium leicht unter und für die Stadtteilschule über dem Hamburger Durchschnitt. Sowohl die Anmeldungen für die Stadtteilschule als auch für die Gymnasien erfolgen überwiegend an den regionalen Schulen. Zudem erhalten die regionalen Gymnasien und Stadtteilschulen etwa zehn Prozent ihrer Anmeldungen aus Nachbarregionen.

2. Textliche Erläuterungen zu den Planungsvorschlägen

2.1 Grundschulen

In Region 20 sind 20 Grundschulen mit insgesamt 71,5 Zügen geplant.

Im Bereich Lohbrügge/Bergedorf werden die **Schulen Heidhorst** und **Friedrich-Frank-Bogen** jeweils dreizügig geführt. Die **Grundschule Mendelstraße** wird vierzügig und die **Schule Max-Eichholz-Ring** durch Zubau fünfzügig geführt werden. Das **Regionale Bildungs- und Beratungszentrum in Bergedorf** wird am Standort Reinbeker Redder zusammengeführt. Die **Schule Leuschnerstraße** wird nach dem Auszug des ReBBZ aufwachsen und vier Züge versorgen können.

Die **Schule Sander Straße** wird nach Abschluss der Erweiterungsmaßnahmen dreizügig und die **Schule Ernst-Henning-Straße** durch Zubau von Mensa und Sporthalle fünfzügig geführt werden. Möglicherweise werden an der Schule Ernst-Henning-Straße vorübergehend in einzelnen Jahrgängen auch sechs Züge eingerichtet, je nach Realisierung der neuen Grundschule.

Südlich der B5 ist eine neue zweieinhalbzügige Grundschule zu gründen.

In Allermöhe werden die **Anton-Rée-Schule** und die **Clara-Grunwald-Schule** jeweils fünfzügig geführt. Ebenso die **Schule Nettelburg** nach Fertigstellung der Erweiterungsmaßnahme. Die **Adolph-Diesterweg-Schule** wird als vierzügige Grundschule geführt.

Um im weiträumigen Landgebiet eine regionale Versorgung sicherzustellen, kann die **Schule Altengamme-Deich** die Mindestzügigkeit von zwei Zügen unterschreiten und einzügig geführt werden. Die **Schule Curslack-Neuengamme** kann nach dem Umzug der dort untergebrachten Klassen der Stadtteilschule Kirchwerder drei- bis vierzügig geführt werden. Die **Grundschulabteilung der Stadtteilschule Kirchwerder** wird für die Zeit nach dem Umzug der Sekundarstufen I und II überplant und soll dann, ebenso wie die **Schule Zollenspieker**, zweizügig geführt werden. Die **Schule Fünfhausen-Warwisch** soll durch eine Erweiterung zwei- bis dreizügig und die **Schule Ochsenwerder** zweizügig geführt werden.

Die **Schule Mittlerer Landweg** kann aufgrund der besonderen Lage die Mindestzügigkeit von zwei Zügen unterschreiten und einzügig geführt werden.

Im neuen Stadtteil Oberbillwerder ist geplant, **zwei weitere** jeweils vier- bis fünfzügige **Grundschulen** zu gründen.

Die Zügigkeiten der Grundschulen Mittlerer Landweg und der beiden geplanten Grundschulen in Oberbillwerder werden im Zuge der weiteren Entwicklungen laufend überprüft und ggf. angepasst.

2.2 Stadtteilschulen

In Region 20 sind sieben Stadtteilschulen mit insgesamt 44,5 Zügen geplant. Aufgrund der anzunehmenden deutlichen Steigerung der Grundschülerzahlen in den kommenden Jahren gehen die Planungen der Kapazitäten im Stadtteilschulbereich über die bisherigen Bedarfe hinaus.

Die **Stadtteilschulen Lohbrügge** und **Richard-Linde-Weg** werden jeweils sechseinhalb Züge aufnehmen. Die **Stadtteilschule Kirchwerder** und die **Gretel-Bergmann-Schule** werden sechszügig geführt. Die **Stadtteilschule Bergedorf** versorgt sieben Züge.

Der neue Stadtteil Oberbillwerder soll eine **neu zu gründende Stadtteilschule** mit vier bis fünf Zügen erhalten.

Darüber hinaus ist für den Bezirk Bergedorf eine weitere **neue Stadtteilschule** geplant. Diese soll fünfzügig geführt werden. Der genaue Standort muss noch bestimmt werden..

2.3 Gymnasien

In Region 20 sind sieben Gymnasien geplant. Diese sollen zusammen 32,5 Züge versorgen.

Das **Gymnasium Lohbrügge** soll sechszügig geführt werden. Das **Luisen-Gymnasium** sowie das **Gymnasium Bornbrook** können jeweils fünf Züge versorgen. Das **Hansa-Gymnasium** wird vierzügig und das Gymnasium Allermöhe viereinhalbzügig geführt.

Für den neuen Stadtteil Oberbillwerder ist die **Neugründung** eines vier- bis fünfzügigen **Gymnasiums** geplant.

Zudem werden drei Gymnasialzüge an der **neuen Campus-Stadteilschule** an der Billwerder Straße versorgt (siehe Abschnitt zu den Stadteilschulen).

2.4 Zusammenfassung

In Region 20 werden alle Schulformen angeboten. Ausgehend von den Geburtenraten und den bekannten Neubauvorhaben können mit den geplanten Erweiterungen alle Schülerinnen und Schüler der Region versorgt werden.

Neben der Neugründung von vier Schulen im neuen Stadtteil Oberbillwerder werden aufgrund der Schülerzahlenentwicklung zusätzlich eine weitere Grundschule, eine weitere Stadteilschule sowie ein weiteres Gymnasium errichtet.

3 Tabellarische Darstellung und textliche Erläuterungen zu den Vorschlägen einer künftigen Organisationsstruktur

Region 20					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung <small>(Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)</small>
Anton-Rée-Schule Allermöhe Ebner-Eschenbach-Weg 43	3	GS	5	5	
Grundschule Heidhorst Heidhorst 16	4	GS	2	3	
Grundschule Mendelstraße Mendelstraße 6	2	GS	4	4	
Schule Friedrich-Frank-Bogen Friedrich-Frank-Bogen 25	2	GS	2	3	
Schule Leuschnerstraße Leuschnerstraße 13	3	GS	2	4	Nach dem Auszug des ReBBZ kann die Schule aufwachsen.
Schule Max-Eichholz-Ring Max-Eichholz-Ring 25	4	GS	4	5	Baumaßnahmen erforderlich
Schule Nettelburg Fiddigshagen 11	4	GS	4	5	Baumaßnahmen in Planung
Schule Sander Straße Sander Straße 11	3	GS	2,5	3	Baumaßnahmen in Planung
Adolph-Diesterweg-Schule Felix-Jud-Ring 29	2	GS	4	4	
Clara-Grunwald-Schule Walter-Rothenburg-Weg 37	2	GS	4,5	5	
Schule Altengamme-Deich Kirchenstegel 12	5	GS	1	1	
Schule Curslack-Neuengamme Gramkowweg 5	5	GS	2	3,5	Baumaßnahmen erforderlich
Schule Ernst-Henning-Straße Ernst-Henning-Straße 20	4	GS	4	5	Baumaßnahmen erforderlich
Schule Fünfhausen-Warwisch Durchdeich 108	5	GS	1	2,5	Baumaßnahmen erforderlich
Schule Mittlerer Landweg Mittlerer Landweg 48	5	GS	1	1	
Schule Ochsenwerder Elversweg 44	5	GS	2	2	
Schule Zollenspieker Kirchenheerweg 223	5	GS	2	2	

Region 20					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Schule Zollenspieker Kirchenheerweg 223	5	GS	2	2	
Grundschule der StS Kirchwerder Kirchwerder Hausdeich 341	4	GS	1,5	2	Der Standort wird nach dem Auszug der Stadtteilschule komplett überplant. Baumaßnahmen erforderlich.
Neue Grundschule		GS		2,5	Neugründung südlich der B5
Oberbillwerder I		GS		4,5	Neugründung
Oberbillwerder II		GS		4,5	Neugründung
Stadtteilschule Kirchwerder Kirchenheerweg		StS	5	6	Baumaßnahmen in Planung
Stadtteilschule Bergedorf Ladenbeker Weg 13		StS	7,5	7	
Stadtteilschule Lohbrügge Binnenfeldredder 7		StS	6,5	6,5	
Stadtteilschule Richard-Linde-Weg Richard-Linde-Weg 49		StS	5	6,5	Baumaßnahmen erforderlich
Gretel-Bergmann-Schule Margit-Zinke-Straße 7 Von-Moltke-Bogen 40-44		StS	5,5	6	Baumaßnahme in Prüfung
Stadtteilschule Oberbillwerder		StS		4,5	Neugründung
Neue Stadtteilschule		StS		5	Neugründung
Gymnasium Billwerder Straße		Gy		3,5	Neugründung
Gymnasium Bornbrook Schulenburgring 4		Gy	4,5	5	
Gymnasium Lohbrügge Binnenfeldredder 5		Gy	5,5	6	
Hansa-Gymnasium Bergedorf Hermann-Distel-Straße 25		Gy	4	4	
Luisen-Gymnasium Bergedorf Reinbeker Weg 76		Gy	5	5	Baumaßnahmen in Realisierung

Region 20					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung <small>(Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)</small>
Gymnasium Allermöhe Walter-Rothenburg-Weg 41		Gy	3	4,5	Baumaßnahmen erforderlich
Gymnasium Oberbillwerder		Gy		4,5	Neugründung

Bezirk Harburg

Region 21

Harburg, Heimfeld, Eißendorf, Wilstorf, Marmstorf, Sinstorf,
Langenbek, Rönneburg, Neuland und Gut Moor

Region 22a

Hausbruch, Neugraben-Fischbek, Altenwerder, Moorburg, Francorp,
Neuenfelde und Cranz

Region 22b

Finkenwerder
im Bezirk Hamburg-Mitte

1. Die Region 21

Region 21 umfasst Harburg, Heimfeld, Eißendorf, Wilstorf, Marmstorf, Sinstorf, Langenbek, Rönneburg, Neuland und Gut Moor.

Entwicklung der Schülerzahlen

Aufgrund der Geburtenraten in Region 21 wird perspektivisch von einer deutlichen Steigerung der jährlichen Einschulungen ausgegangen. Die geplanten Neubauaktivitäten in der Region lassen weitere Schülerinnen und Schüler erwarten. Insgesamt beträgt der Schülerzuwachs an Grundschulen mittel- bis langfristig rund 50 Prozent. Dabei ist die Schließung des katholischen Niels-Stensen-Gymnasiums berücksichtigt. Außerdem wird eine zusätzliche Klasse aus Niedersachsen eingeplant, die aufgrund der besonderen Lage in Neuland zur Schule geht. Der Mehrbedarf entspricht je nach Schulform bis zu 20 Zügen, die sowohl in Harburg Kern als auch den angrenzenden Stadtteilen aufgefangen werden.

Anmeldeverhalten

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2017/18 knapp 47 Prozent auf das Gymnasium und etwa 53 Prozent auf die Stadtteilschule. Insgesamt liegen somit die Anmeldezahlen für die Stadtteilschule etwas über und für das Gymnasium unter dem Hamburger Durchschnitt. Die Schülerinnen und Schüler, die sich nach der Grundschule für die Stadtteilschule oder für ein Gymnasium anmelden, wählen überwiegend die regionalen Schulen. Zudem erhalten die regionalen Gymnasien knapp zehn Prozent ihrer Anmeldungen aus Nachbarregionen, bei den Stadtteilschulen etwa fünf Prozent.

2. Textliche Erläuterungen zu den Planungsvorschlägen

2.1 Grundschulen

In Region 21 sind 14 Grundschulen geplant, die insgesamt 61 Züge versorgen werden.

Die **Grundschule Neuland** wird aufgrund ihrer Randlage und dem Vertrag mit Niedersachsen als zweizügige Grundschule geführt. Die **Grundschule Dempwolfstraße** kann aus räumlichen Gründen zwei bis drei Züge versorgen. Die neu geplante **Grundschule Sinstorfer Weg** wird dreizügig geführt. Die **Grundschulen Georg-Kerschensteiner-Schule, Maretstraße** und **Kapellenweg** werden jeweils vier Züge versorgen. Die neu geplante **Schule am Park** wird ebenfalls vierzügig geführt. Die Schulen **Rönneburg** und **Scheeßeler Kehre** werden jeweils fünf Züge versorgen. Die Grundschulen **Schule in der alten Forst, Grumbrechtstraße** und **Marmstorf** werden zukünftig jeweils sechs Züge führen. Die Schule Grumbrechtstraße nimmt am Schulversuch „sechsjährige Grundschule“ teil. Die **Grundschule am Kiefernberg** wird nach einem Ausbau sechs bis sieben Züge haben.

Die vorgesehene Grundschulstruktur wird einen umfangreichen Ausbau der Grundschulen in der gesamten Region erforderlich machen. Damit ist das Potenzial zur Erweiterung

bestehender Standorte ausgeschöpft. Deshalb ist die **Neugründung von drei Grundschulen** mit insgesamt zehn Zügen geboten.

2.2 Stadtteilschulen

In Region 21 sind vier Stadtteilschulen geplant, die insgesamt 22 Züge versorgen werden. Aufgrund der anzunehmenden deutlichen Steigerung der Grundschülerzahlen in den kommenden Jahren gehen die Planungen der Kapazitäten im Stadtteilschulbereich über die bisherigen Planungen hinaus.

Die **Stadtteilschule Maretstraße** soll dreizügig geführt werden, die **Stadtteilschule Ehestorfer Weg** wird fünf Züge versorgen. Mittelfristig soll die Stadtteilschule Ehestorfer Weg eine eigene Oberstufe führen. Die **Lessing-Stadtteilschule** soll zukünftig sechs Züge führen, die **Stadtteilschule Goethe-Schule Harburg** wird achtzügig geführt. Regelhaft nimmt die Goethe-Schule Harburg zusätzliche Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 7 auf.

Um dem Mehrbedarf an weiterführenden Schulen gerecht zu werden, sind langfristig Gymnasial- und Stadtteilschulzüge notwendig, die ab 2025 zu realisieren sind. Optionen hierfür sind die Gründung einer weiteren Stadtteilschule sowie eines Gymnasiums oder die Gründung einer Campus-Stadtteilschule. Eine Entscheidung hierüber wird zu einem späteren Zeitpunkt auf Basis der aktuellen Entwicklung getroffen.

2.3 Gymnasien

In Region 21 sind vier Gymnasien geplant, die insgesamt 21,5 Züge versorgen werden. Aufgrund der anzunehmenden deutlichen Steigerung der Grundschülerzahlen in den kommenden Jahren gehen die Planungen der Kapazitäten im Gymnasialbereich über die bisherigen Planungen hinaus.

Das **Alexander-von-Humboldt-Gymnasium** und das **Heisenberg-Gymnasium** werden jeweils fünf Züge versorgen. Das **Friedrich-Ebert-Gymnasium** wird fünf bis sechs Züge führen. Das **Immanuel-Kant-Gymnasium** soll nach einer Erweiterung sechs Züge versorgen. Weitere Gymnasialzüge sind zukünftig zu realisieren, s. Abschnitt zu den Stadtteilschulen.

2.4 Zusammenfassung

In Region 21 werden alle Schulformen angeboten. Ausgehend von den derzeitigen Geburtenraten und den bekannten Neubauvorhaben können mit den geplanten Erweiterungen an bestehenden Grundschulen sowie der Neugründung von zwei zusätzlichen Grundschulen alle Schülerinnen und Schüler der Region versorgt werden. Im weiterführenden Bereich werden neben der Nutzung freier Kapazitäten deutlich mehr Schulplätze durch die Erweiterungen an Stadtteilschulen und Gymnasien erhöht. Darüber hinaus ist langfristig ein zusätzlicher Standort für eine weiterführende Schule erforderlich.

3. Tabellarische Darstellung und textliche Erläuterungen zu den Vorschlägen einer künftigen Organisationsstruktur

Region 21					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Grundschule am Kiefernberg Weusthoffstraße 95	3	GS	5	6,5	Baumaßnahme in Planung
Schule Dempwolfstraße Dempwolfstraße 7	2	GS	2	2,5	
Schule Grumbrechtstraße Grumbrechtstraße 63	2	GS	5,5	6	Schulversuch "6-jährige Grundschule". Baumaßnahme in Prüfung
Schule In der Alten Forst In der Alten Forst 1	5	GS	5,5	6	Baumaßnahme in Prüfung
Schule Kapellenweg Kapellenweg 63	2	GS	4	4	
Schule Kerschensteinerstraße Baererstraße 81	1	GS	3	4	Baumaßnahme erforderlich
Schule Maretstraße Maretstraße 50	1	GS	4	4	
Schule Marmstorf Ernst-Bergeest-Weg 54	5	GS	4	6	Baumaßnahme erforderlich
Schule Neuland Neuländer Elbdeich 241	5	GS	1	2	Baumaßnahme erforderlich
Schule Rönneburg Kanzlerstraße 25	4	GS	4	5	Baumaßnahme erforderlich
Schule Scheeßeler Kehre Scheeßeler Kehre 2	4	GS	3	5	Baumaßnahme erforderlich
Schule am Park		GS		4	Neugründung am Standort Soldatenfriedhof
Schule Sinstorf Sinstorfer Weg 40		GS		3	Neugründung
Neue Grundschule		GS		3	Neugründung
Goethe-Schule-Harburg Eißendorfer Straße 26		StS	8,5	8	Die angestrebte Achtzügigkeit berücksichtigt die Schulformwechsler nach Klasse 6. Baumaßnahme in Realisierung.

Region 21					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Lessing-Stadtteilschule Hanhoopsfeld 25		StS	4	6	Baumaßnahme in Prüfung
Schule Maretstraße Maretstraße 50		StS	3	3	
Stadtteilschule Ehestorfer Weg Ehestorfer Weg 14		StS	4	5	Baumaßnahme erforderlich
Neue weiterführende Schule		StS/Gy		7	Neugründung
Alexander-von-Humboldt- Gymnasium Rönneburger Straße 50		Gy	4	5	Baumaßnahme erforderlich
Friedrich-Ebert-Gymnasium Alter Postweg 30		Gy	4	5,5	Nutzung der Gebäude der ehemaligen W 5
Heisenberg-Gymnasium Triftstraße 43		Gy	4	5	Baumaßnahme erforderlich
Immanuel-Kant-Gymnasium Am Pavillon 15		Gy	4	6	Baumaßnahme erforderlich

1. Die Region 22

Region 22 umfasst die Stadtteile Hausbruch, Neugraben-Fischbek (Teilregion 22a) sowie Altenwerder, Moorburg, Francop, Neuenfelde und Cranz im Bezirk Harburg sowie den Stadtteil Finkenwerder im Bezirk Hamburg-Mitte (Teilregion 22b).

Entwicklung der Schülerzahlen

Aufgrund der Geburtenraten in Region 22a wird perspektivisch von einer deutlichen Steigerung der jährlichen Einschulungen ausgegangen. Die geplanten Neubauaktivitäten lassen weitere Schülerinnen und Schüler erwarten. Des Weiteren ist die Schließung der katholischen Schule Neugraben zu berücksichtigen. Insgesamt beträgt der Schülerzuwachs an Grundschulen mittel- bis langfristig rund 75 Prozent. Der Mehrbedarf entspricht je nach Schulform bis zu 13,5 Zügen, die insbesondere im zentralen und im westlichen Bereich der Teilregion 22a aufgefangen werden müssen.

Aufgrund der Geburtenraten in Region 22b ist von einer stabilen Einschulungszahl auszugehen. Geplante Wohnungsbaumaßnahmen finden in einem größeren Umfang nur in Finkenwerder statt. Aufgrund der vorhandenen Kapazitäten wird der zusätzliche Raumbedarf in den einzelnen Schulen voraussichtlich recht gering ausfallen und durch Mobilisierung von Raumreserven und geringfügigen Zubauten aufzufangen sein.

Anmeldeverhalten

Von den Anmeldungen aus der Region entfielen zum Schuljahr 2017/18 knapp 38 Prozent auf das Gymnasium und etwa 62 Prozent auf die Stadteilschule. Insgesamt liegen die Anmeldezahlen für die Stadteilschule somit deutlich über und für das Gymnasium unter dem Hamburger Durchschnitt. Die Schüler und Schülerinnen, die sich nach der Grundschule für die Stadteilschule oder für ein Gymnasium anmelden, wählen weit überwiegend die regionalen Schulen. 96 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die sich für die Stadteilschule entscheiden, wählen eine regionale Stadteilschule. Gut 84 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die sich für ein Gymnasium entscheiden, wählen ein regionales Gymnasium.

2. Textliche Erläuterungen zu den Planungsvorschlägen

2.1 Grundschulen

In Teilregion 22a sind sieben Grundschulen mit insgesamt 33 Zügen geplant.

Die **Grundschule Schnuckendrift** wird dreizügig, die **Grundschulabteilung der Stadteilschule Fischbek-Falkenberg** vierzügig geführt. Für die **Grundschule an der Haake** sind fünf Züge vorgesehen. Mit der Realisierung der Neubaugebiete in Neugraben-Fischbek werden die **Grundschule Neugraben**, die **Grundschule am Johannisland** und die **Grundschule Ohrsweg** zukünftig sechszügig geführt. Um dem Mehrbedarf an Grundschulen gerecht zu werden, ist langfristig die **Neugründung einer zusätzlichen**

Grundschule erforderlich. In Abhängigkeit von der Entwicklung der Schülerzahlen und der Möglichkeit des Ausbaus der bestehenden Schulen werden dafür drei Züge vorgesehen.

In Teilregion 22b sind vier Grundschulen mit insgesamt acht Zügen geplant. Die **Schule Cranz** wird einzügig geführt. Die **Schule Arp-Schnitger-Stieg** versorgt zwei Züge. Die **Aueschule Finkenwerder** und die **Westerschule Finkenwerder** werden jeweils mit zwei bis drei Zügen geführt.

2.2 Stadtteilschulen

In Teilregion 22a sind drei Stadtteilschulen mit insgesamt 18 Zügen geplant. Aufgrund der anzunehmenden deutlichen Steigerung der Grundschülerzahlen in den kommenden Jahren gehen die Planungen der Kapazitäten im Stadtteilschulbereich über die bisherigen Bedarfe hinaus.

Die **Stadtteilschule Süderelbe** wird sechs Züge führen, die **Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg** acht Züge versorgen.

Um dem Mehrbedarf an weiterführenden Schulen dauerhaft gerecht zu werden, ist mittelfristig die **Neugründung einer zusätzlichen Stadtteilschule** mit vier Zügen in Hausbruch erforderlich. Ein möglicher Standort hierfür ist die Hausbrucher Bahnhofstraße. In Teilregion 22b wird die **Stadtteilschule Finkenwerder** mit vier Zügen geführt.

2.3 Gymnasien

In Teilregion 22a sind zwei Gymnasien geplant, die neun Züge versorgen werden. Das **Gymnasium Süderelbe** wird fünf Züge führen. Ein **neues Gymnasium** soll vier weitere Züge versorgen. Mögliche Standorte hierfür sind die Neuwiedenthaler Straße sowie das Gelände der katholischen Schule.

In Teilregion 22b wird das **Gymnasium Finkenwerder** dreizügig geführt.

2.4 Zusammenfassung

In Teilregion 22a werden alle Schulformen angeboten. Ausgehend von den derzeitigen Geburtenraten und den bekannten Neubauvorhaben können mit den geplanten Erweiterungen an den bestehenden Grundschulen und einer langfristigen Neugründung einer neuen Grundschule alle Schülerinnen und Schüler der Region versorgt werden. Im weiterführenden Bereich werden neben der Nutzung freier Kapazitäten die bestehenden Stadtteilschulen erweitert. Darüber hinaus ist die Neugründung zweier weiterführenden Schulen geplant, die eine Erhöhung der Kapazitäten im Stadtteilschul- und Gymnasialbereich ermöglichen.

In Teilregion 22b werden alle Schulformen angeboten. Ausgehend von der derzeitigen demographischen Entwicklung und den aktuell geplanten Neubauvorhaben können alle Schülerinnen und Schüler im schulischen Bestand versorgt werden.

3 Tabellarische Darstellung und textliche Erläuterungen zu den Vorschlägen einer künftigen Organisationsstruktur

Region 22					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Ganztagsgrundschule Am Johannisland Am Johannisland 4	2	GS	4	6	Baumaßnahmen in Planung
Grundschule An der Haake Lange Striepen 51	2	GS	4	5	Baumaßnahmen in Planung
Grundschule Neugraben - Offene Ganztagsgrundschule (GBS) Francoper Straße 32	2	GS	4	6	Baumaßnahmen in Planung
Schule Arp-Schnitger-Stieg Arp-Schnitger-Stieg 19	3	GS	2	2	
Schule Craz Estebogen 3	3	GS	1	1	
Schule Ohrnsweg Ohrnsweg 52	2	GS	2	6	Baumaßnahmen in Planung
Schule Schnuckendrift Schnuckendrift 21	5	GS	3	3	
Aueschule Finkenwerder Ostfrieslandstraße 91	3	GS	2	2,5	
Westerschule Finkenwerder Finkenwerder Landscheideweg 180	3	GS	2,5	2,5	
Grundschule Fischbek/Falkenberg	3	GS	3	4	Baumaßnahmen in Planung
Neue Grundschule		GS		3	Neugründung
Stadtteilschule Fischbek/Falkenberg Fischbeker Moor 6		StS	8,5	8	Baumaßnahmen in Prüfung
Stadtteilschule Süderelbe Neumoorstück 1		StS	5	6	Baumaßnahmen in Planung
Stadtteilschule Finkenwerder Norderschulweg 14		StS	4	4	
Stadtteilschule Hausbruch		StS		4	Neugründung
Gymnasium Neugraben		Gy		4	Neugründung

Region 22					
Schule/Standort	Sozialindex	Schulform	Zügigkeit 17/18 (Durchschnitt)	Entwicklungsziel	Bemerkung (Nur Baumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Erreichen der Zielzügigkeit. Keine Angabe von Sanierungen und Instandhaltungen)
Gymnasium Süderelbe Falkenbergsweg 5		Gy	5	5	
Gymnasium Finkenwerder Norderschulweg 18		Gy	2	3	